

B L U D E N Z

Zugestellt durch Post.at, Verlagspostamt A-6700 Bludenz, Nr. 139, Dezember 2009
Rathausinformation, Amtliche Mitteilung

bludenz
Die Alpenstadt

AKTUELL

SPARKASSE 
Bludenz

Informationen aus erster Hand: **190 Jahre Sparen in Österreich.** **Jetzt mit dem Jubiläumssparbuch.**



Vor 190 Jahren wurde in Österreich die erste Sparkasse gegründet und das erste Sparbuch Österreichs eröffnet. Was Sie heute davon haben? Erfahrung. Beständigkeit. Sicherheit. Und: das Jubiläumssparbuch. Von den Erfindern des Sparens. Jetzt erhältlich in der Sparkasse Bludenz und allen Filialen.

SPARKASSE 
Bludenz

In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Vorwort	4
Wechsel in der Stadtamtsdirektion	5
Bauvorhaben in Bludenz	6-7
Leitbild Innenstadtentwicklung	8
Volksschüler werden zu Jungköchen	9
Stadtgeschichte Bludenz: Das 20. Jahrhundert	10
Dr. Jenny ist neuer Stadtarzt	11
30 Jahre Jugendarbeit Bludenz	12
Integration - Positives Zusammenleben	13
Kultur-X-Mas Specials	14
Fremde Nähe und Höhepunkte in der Remise	15
Ausstellung „GeSICHTer“ im SeneCura Laurentius-Park	16
Bludnzer Freibadeanlage wird erneuert	17
Jubiläumsjahr der Musikschule / Wasserzählerkontrollen	18
Regio Walgau - die Rolle der Stadt Bludenz	19
Weihnachten nicht alleine feiern / Neujahrskonzert Lionsclub	20
Hochsaison für die „heiße Sohle“	21
Weihnachtsmarktfinale / Ausgezeichnete Lehrbetriebe	22
Gemeinsam für ein besseres Leben mit Demenz	23
Familienempowerment hilft, wo Hilfe gebraucht wird	24
Enger Kontakt mit Partnerstädten	25
Gesunde Ernährung steht auf dem Stundenplan	27
Aktiver WSV Bludenz	28
Aktuelles auf einen Blick	29
Vizebürgermeister Peter Ritter	30
Stadtrat Gunnar Witting	31
Stadträtin Carina Gebhart	32
Stadtrat Wolfgang Weiss	33
Stadtrat Thomas Lins	34
Chronik	35-38
Veranstaltungen	39



Neue Schulküchen für VS Mitte und Obdorf.



Die Freibadeanlage wird erneuert.

*Herausgeber:
Amt der Stadt Bludenz*

*Inhalt und
redaktionelle
Gestaltung:
Stefan Kirisits
Carmen Reiter
Christoph Dobler*

*Fotos:
Stadt Bludenz*

*Anzeigenannahme:
carmen.reiter@
bludenz.at*

*Offsetdruck:
Linder Druck*



Bürgermeister
Mandi Katzenmayer

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer!

Ein ereignisreiches Jahr 2009 geht langsam zu Ende - ein spannendes Jahr 2010 steht bevor. In Bludenz wurden in diesem Jahr zahlreiche Projekte begonnen, die das Stadtbild und die Zukunft der Stadt nachhaltig beeinflussen und verändern.

Vor wenigen Tagen konnten wir beim neuen Rettungsheim am Walsерweg die Firstfeier begehen. Dieser moderne Stützpunkt für das Rote Kreuz, die Berg- und Wasserrettung wird die Basis für diese wichtigen gemeinnützigen Organisationen bilden. Geht alles nach Plan, wird das Projekt schon im August 2010 fertig gestellt. Gut erkennbar sind inzwischen auch die Dimensionen der neuen zweigeschossigen Tiefgarage und des darauf errichteten Wohnprojektes „Betreutes Wohnen“. Über 180 Tiefgaragenplätze entstehen unter dem ehemaligen Krankenhausparkplatz. Die 22 Wohneinheiten darüber bilden einen weiteren Lückenschluss in unserer Sozialmeile. Mit dem Rettungsheim, dem „Betreuten Wohnen“ und dem inzwischen bestens bewährten und beliebten Laurentius-Park sind wichtige Eckpfeiler dieser Sozialmeile schon fertig gestellt oder im Bau.

Die größte Baustelle steht uns aber noch bevor. Auf Hochtouren laufen die bauvorbereitenden Maßnahmen beim Landeskrankenhaus Bludenz. Im ersten Quartal des kommenden Jahres wird mit dem Abbruch und dem Erweiterungsbau des Landeskrankenhauses Bludenz begonnen. Darauf bin ich als Bürgermeister sehr stolz. Das Land Vorarlberg wird 32 Millionen Euro in dieses Projekt investieren.

Weitere Baustellen im städtischen Bereich werden im Frühjahr fortgesetzt. Es wird die Generalsanierung unserer Mittelschule langsam abgeschlossen. Diese Schule wird dann die größte und modernste städtische Schule in Bludenz sein. Begonnen wird auch mit dem Erweiterungsbau des Polytechnischen Lehrganges. Fix eingeplant ist im Budget ein neuer Kindergarten am Rande der Kreuzsiedlung. Als Bürgermeister bin ich sehr froh, dass unser Budgetkurs der letzten Jahre es nun zulässt, in diesen wirtschaftlich schwierigeren Zeiten Impulse zu setzen und durch diese Bauvorhaben neben den wichtigen sozialen auch noch wirtschaftspolitische Aufgaben zu erfüllen.

Wichtige sozial- und gesellschaftspolitische Impulse setzen wir aber auch, in dem wir in den Bereichen der Vereinsförderung keinerlei Kürzungen durchführen. Unser Jugendbudget wird sogar leicht erhöht. Die Stadt Bludenz kommt somit ihrem wichtigen gesellschaftspolitischen Auftrag nach.

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer, spannend wird das kommende Jahr für alle politischen Mandatäre und somit auch für mich. Ich werde mich am 14. März wiederum der Wahl stellen und mich um das Amt des Bürgermeisters bewerben. Ich hoffe auf ein klares Votum und einen weiteren Beweis Ihres Vertrauens.

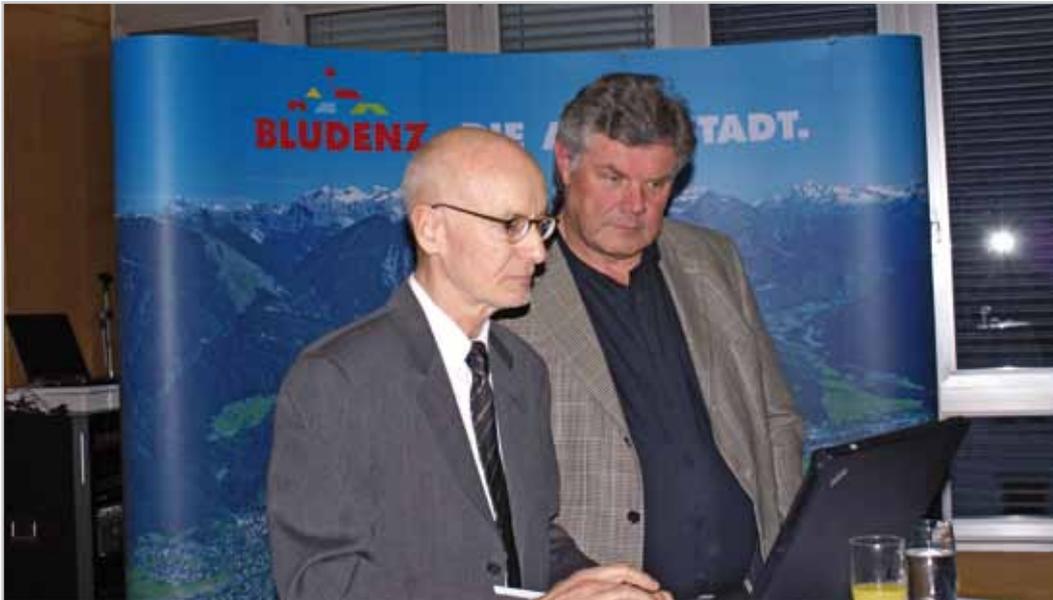
Ich wünsche Ihnen frohe Weihnachten und alles Gute für das kommende Jahr.

A handwritten signature in blue ink that reads "Katzenmayer". The signature is written in a cursive, flowing style.

Ihr Bürgermeister
Mandi Katzenmayer

Wechsel an der Spitze des Bludenzner Rathauses

Stadtamtsdirektor Hofrat Mag. Dr. Albert Wittwer verabschiedet



Dr. Albert Wittwer war unter den Bürgermeistern Hermann Stecher, Heinz Wiedemann, Othmar Kraft und Mandi Katzenmayer Chef der Verwaltung.

Einen Wechsel hat es im Herbst in der Leitung des Amtes der Stadt Bludenz gegeben. Der langjährige Stadtamtsdirektor Hofrat Dr. Albert Wittwer ist Ende November in den Ruhestand getreten. Sein Nachfolger ist Dr. Erwin Kositz.

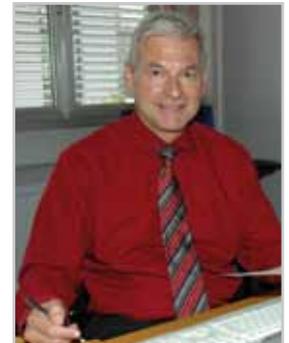
Dr. Albert Wittwer trat am 2. Mai 1975 als Verwaltungsdirektor des Krankenhauses in den Dienst der Stadt Bludenz ein. Der damals bereits geplante Erweiterungsbau stellte für ihn eine große Herausforderung in dieser verantwortungsvollen Position dar.

Nach seinen Erfahrungen als Verwaltungsdirektor übernahm er 1979 auch die Koordination des Krankenhaus-Erweiterungsbau. Im April 1983 trat Dr. Wittwer dann die Nachfolge von Dr. Pankraz Denifl als Stadtamtsdirektor im Bludenzner Rathaus an. 26 Jahre übte er diese Funktion aus. Eine Vielzahl von öffentlichen Bauten und Erneuerungen sind in diesem langen Zeitraum in Bludenz geschehen. Dr. Wittwer hat die Interessen der Stadt Bludenz immer wieder in überregionalen Organisationen vertreten. Sehr wertvoll war das Engagement von Dr. Albert Wittwer etwa in der Errichtung der Wassergenossenschaft Bings-Radin, bei den Verhandlungen über die Dienstbarkeitsverträge für die touristischen Erschließungen, der Übernahme des Pfl-

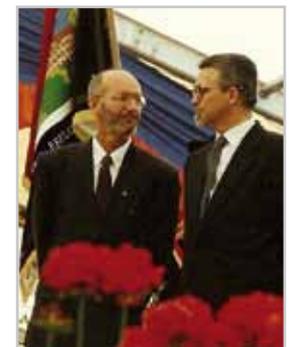
ge- und Altersheims durch die SeneCura, den Verhandlungen zur Errichtung des Kronenhausprojektes oder auch bei den wichtigen Änderungen im Bereich des Gemeindegutgesetzes. Immer wieder waren seine juristischen Kenntnisse und Erfahrungen gefragt und von großem Vorteil für die Stadt Bludenz.

Als Leiter des Amtes der Stadt Bludenz war Dr. Wittwer auch für die Führung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verantwortlich. In seine Zeit fiel der Höhepunkt des Personalstandes der Stadt Bludenz. Rund 650 Personen waren 2001 bei der Stadt beschäftigt. Die Organisations- und Personalentwicklung waren ihm ein Anliegen. Hofrat Wittwer war immer wieder ein wichtiger Verhandlungsführer, wenn es um die nachbarschaftlichen Beziehungen mit Bürs und Nüziders ging. Das Modell des interkommunalen Betriebsgebiets „Quadrella“ hat österreichweit Anerkennung gefunden.

„Ich möchte Albert Wittwer für seine jahrelange engagierte Tätigkeit zum Wohle der Stadt Bludenz danken. Ich wünsche ihm auf diesem Wege nochmals alles Gute und bin überzeugt, dass wir mit Dr. Erwin Kositz einen ausgezeichneten Nachfolger gefunden haben“, glaubt Bürgermeister Mandi Katzenmayer an die Kontinuität der Qualität im Amt der Stadt Bludenz.



Seit 1. Dezember Stadtamtsdirektor: Dr. Erwin Kositz.



Dr. Albert Wittwer bei der Partnerschaftsfeier in Borgo 1992 und



im Herbst 2009 im Schließwald.

Bludenz wird 2010 zur absoluten Großbaustelle

Bei Projekten mit „öffentlicher Beteiligung“ werden 75 Mio. verbaut

Rund 180 Stellplätze wird die neue Tiefgarage umfassen.



Das „Betreute Wohnen“ und die darunterliegenden Tiefgaragen sind immer deutlicher zu erkennen. Rund 6,5 Millionen Euro werden hier investiert.

Über 75 Millionen Euro werden in den kommenden Jahren im öffentlichen Interesse verbaut.

Bludenz wird im kommenden Jahr zu einer Großbaustelle. Bei Bauprojekten im öffentlichen Interesse werden 75 Millionen Euro investiert.

Nicht mitgezählt wurden bei dieser Kostenzusammenstellung private Wohnbauvorhaben oder Wohnbauprojekte von Baufirmen.

Mit der Firstfeier beim Rettungsheim am Walsersweg hat dieses Bauvorhaben einen wichtigen Abschnitt schon hinter sich gebracht. Geht alles nach Plan, erfolgt im August oder September 2010 die Fertigstellung und die Übersiedlung der Rot-Kreuz-Stelle Bludenz in das neue Rettungsheim.

Mit Hochdruck wird auch am Projekt „Betreutes Wohnen“ und der Tiefgaragen auf dem ehemaligen Krankenhausparkplatz gearbeitet. Über 180 Stellplätze werden die zwei Tiefgaragenebenen beherbergen. 22 Wohnungen sind oberhalb der Tiefgaragen in Bau. Von der Stadt Bludenz wird dieses Projekt dann gemeinsam mit der VOGEWOSI weiter betreut.

„Einen wichtigen Bauabschnitt werden wir im kommenden Frühjahr bei der Mittelschule Bludenz hinter uns gebracht haben“, kündigt Bürgermeister Katzenmayer an.

Erstmals wurde während dem Schulbetrieb weitergebaut. Die wichtigen und notwendigen Erschließungsarbeiten, um die Schule nun vollkommen behindertengerecht auszustatten, sind erledigt. Die Lifte werden schon bald in Betrieb gehen.

Aberissen wurde in den vergangenen Wochen die alte Arbeiterkammer in der Bahnhofstraße, mit dem Neubau wird zügig begonnen.

Das größte, kostenintensivste und zugleich auch das bedeutendste Bauvorhaben ist der Umbau des Krankenhauses Bludenz. Die Vorbereitungen dafür sind im Gange. Schon jetzt wurden provisorische Ambulanzzimmer geschaffen, Teile des Altbestandes des Krankenhauses sind leer geräumt, vorbereitende Arbeiten für den tatsächlichen Baubeginn im März werden derzeit erledigt. Dieses Bauvorhaben wird rund 32 Millionen Euro nach den bisher vorliegenden Kostenschätzungen umfassen. Es ist für alle, von den Planern, den bauausführenden Firmen, aber vor allem für die Belegschaft des Krankenhauses Bludenz eine große Herausforderung, so ein Bauprojekt bei Vollbetrieb über die Bühne zu bringen. Deshalb wird auch die logistische Abwicklung eine große Herausforderung für alle darstellen.



Nichts erinnert mehr an die alte Arbeiterkammer.

Noch nicht auf den Baustellen, aber sehr wohl auf den Reißstischen der Architekten und in den Planungsbüros werden weitere Projekte im Detail vorbereitet. Die Landesberufsschule wird vom Land Vorarlberg ausgebaut und erweitert. 12,5 Millionen Euro wird das Land dafür investieren.

Die Stadt Bludenz wird noch im Frühjahr mit der Erweiterung des Polytechnischen Lehrgangs beginnen. Rund 1,9 Millionen Euro werden dafür veranschlagt.

Im kommenden Jahr wird auch an den Straßen in Bludenz gearbeitet werden. So wird etwa der Straßenabschnitt Kasernplatz vollkommen erneuert und es werden sämtliche Straßenlaternen in Bludenz auf moderne, energieeffiziente Leuchtkörper umgerüstet.

„Während wir mit dem Neubau eines Kindergartens im Bereich zwischen der Kreuzsiedlung und dem Kloster St. Peter eine gesellschaftliche und sozialpolitische Aufgabe erfüllen, hoffen wir, dass mit dem Kronenhaus, für das die Stadt Bludenz ja maßgebliche Vorarbeiten geleistet hat, eine wichtige wirtschaftspolitische Maßnahme im kommenden Jahr umgesetzt wird“, betont Katzenmayer. Die Detailplanungen werden in Zusammenarbeit mit Fachplanern durch das Planungsbüro Spagolla ausgeführt. „Gerade vom Kronenhaus erwarte ich mir wichtige Impulse für die Belebung der Bludener Innenstadt. Mit diesem Projekt werden wir nicht nur die Besucherfrequenzen steigern, sondern auch einen bisher wenig vorzeigbaren Stadtteil neu und schön ge-

stalten“, hofft Bürgermeister Mandi Katzenmayer.

Die gesamten hier aufgezählten Bauprojekte sind nur durch die Beteiligung und das enge Mitwirken der Stadt Bludenz bzw. der öffentlichen Hand zustande gekommen. „Ich bin froh, dass wir mit diesen zahlreichen Bauvorhaben und diesen wirklich nachhaltigen Bauprojekten einen wichtigen Beitrag für die wirtschaftliche Belebung in diesen schwierigen Zeiten leisten können. Durch diese Bauvorhaben werden nicht nur kurzfristig Arbeitsplätze in der Bauwirtschaft geschaffen, sondern auch neue Arbeitsplätze in der Alpenstadt Bludenz entstehen“, betont Bürgermeister Katzenmayer den nachhaltigen Effekt dieser Bauvorhaben.



Bei der Mittelschule wird im Zwischentrakt am Innenausbau gearbeitet.



Die Baueinreichung für den Um- und Erweiterungsbau des Polys ist erfolgt.

Ein neuer Kindergarten wird am Rande der Kreuzsiedlung gebaut.



Am Walsерweg entsteht die neue Basis für die Rettungsorganisationen im Bezirk Bludenz.

„Durch die Investitionen werden langfristig Arbeitsplätze gesichert. Darüber bin ich sehr froh“, so Bürgermeister Mandi Katzenmayer.

Bludenz: Eine aktive Bürgerbeteiligung

Leitbild Innenstadt mit einem Bürgerbeteiligungsprozess begonnen

Für die Arbeitsgruppen kann man sich beim Stadtmarketing Bludenz anmelden: stadtmarketing@bludenz.at



Bei der Auftaktveranstaltung nahmen 70 Bludenznerinnen und Bludenzner teil.



„Die Innenstadtentwicklung muss gemeinsam mit allen Partnern angegangen werden“, so Bürgermeister Katzenmayer.

In Bludenz wird intensiv an der Erstellung eines Leitbildes für die Innenstadt gearbeitet. Die erste Projektphase ist abgeschlossen.

Bei der Auftaktveranstaltung nahmen 70 Bludenznerinnen und Bludenzner teil. Konkrete Arbeitsthemen wurden dabei definiert und werden nun ab Mitte Jänner in kleineren Arbeitsgruppen erörtert und erarbeitet.

Von Stadtplaner DI Thorsten Diekmann wurden anlässlich der Auftaktveranstaltung zahlreiche „harte“ Innenstadtfakten präsentiert. So hat die Bewohneranzahl in den letzten 20 Jahren in der Bludenzner Innenstadt stärker zugenommen als im Rest der Stadt. In der Bludenzner Innenstadt sind derzeit 366 Betriebe angesiedelt. Davon sind 121 im Dienstleistungsbereich tätig. 26 sind Gastronomiebetriebe, 56 Gesundheitsdienstleister haben ihre Wirkungsstätte in der Innenstadt und 101 Handelsbetriebe sind aktiv.

Seit dem Jahr 2005 wurden in der Innenstadt 28 Betriebe stillgelegt. Demgegenüber sind 43 neue Betriebe angesiedelt worden bzw. wurden neu übernommen. Die Analyse der zur Verfügung stehenden Daten ergibt eindeutige Zuwächse an Bewohnern und Geschäften in den sanierten und neu erstellten Gebäuden. Die Leerstände hingegen

bestehen hauptsächlich in Randlagen und nicht sanierten Objekten. „Wichtig ist uns die Zusammenarbeit mit allen Interessensgruppen. Die Innenstadtentwicklung kann nicht von oben verordnet werden“, betont Bürgermeister Katzenmayer. Die Arbeitsgruppen werden sich ab Mitte Jänner mit folgenden Themenschwerpunkten beschäftigen: Märkte und Veranstaltungen, Gastronomie und Begegnung, Wohnen in der Altstadt, Einzelhandel und Branchenmix, Innenstadt als Bühne der Kultur, Erscheinungsbild und öffentlicher Raum.

Schon jetzt haben sich 47 Bludenznerinnen und Bludenzner bereit erklärt, für dieses Entwicklungskonzept aktiv in den Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Für die Beteiligung an den Arbeitsgruppen müssen 2010 vier bis fünf Abende reserviert werden. Die Arbeit startet Mitte Jänner. Das Ergebnis wird dann auch wieder in einer öffentlichen Veranstaltung präsentiert und ist die Basis für die künftige Vorgehensweise im Bereich der Innenstadt.

Die Termine für die einzelnen Arbeitsgruppen werden vom Stadtmarketing Bludenz den Mitgliedern der Arbeitsgruppen direkt mitgeteilt. Gefördert wird die Erstellung des Innenstadtleitbildes vom Land Vorarlberg und der Europäischen Union.

Bludenzner Volksschüler werden zu „Jungköchen“

Gesunde Ernährung bildet einen Unterrichtsschwerpunkt



In der neuen Schulküche finden die Schülerinnen und Schüler optimale Bedingungen für „Gesunde Ernährung“

Gesundheitserziehung sowohl im körperlichen als auch im seelischen Bereich ist im heurigen Schuljahr ein Schwerpunkt der Volksschule Bludenz-Mitte.

Mit einer neuen Schulküche kann heuer erstmals das Fach „Gesunde Ernährung“ angeboten werden. 36 Kinder der dritten und vierten Klasse besuchen dieses Freifach in vier Gruppen. Die bisherige Erfahrung: „Sie sind begeistert. Die Schüler kochen gesunde und den Jahreszeiten entsprechende Mahlzeiten“, berichtet Direktorin Martine Durig. Es wird auf eine liebevolle Zubereitung geachtet, bewusstes gemeinsames Essen und auch das Bemühen, alles schön zu servieren, gehören fix zu diesem Unterrichtsschwerpunkt. Natürlich gehört die picobello aufgeräumte Küche zu den Aufgaben der „Jungköche“. Die Ziele sind, das eigene Essverhalten zu reflektieren und zu verbessern. Das Kennenlernen verschiedener Obst- und Gemüsesorten, das Erfahren der Lebensmittel mit allen Sinnen aber auch erste Erfahrungen beim Zubereiten und beim appetitlichen Anrichten sollen gesammelt werden.

„Wichtig ist uns auch, dass die Kinder die Angebote in unserer Nähe erkunden. Zusätzlich werden sie auch erste Erfahrungen beim Säen und Ernten machen“, berichtet

Durig. Die Vermittlung all dieser Inhalte erfolgt auf kindgerechte Art durch Bewegungsspiele, Lieder und Rätsel und natürlich hauptsächlich durch das konkrete eigene Tun, sprich das Kochen, Servieren, Abräumen und Putzen.

Mit dem Freifach „Gesunde Ernährung“ ist es an der VS Mitte nicht getan. Gemeinsam mit dem Elternverein wird weiterhin „Die gesunde Jause“ organisiert. Dem Gesundheitsschwerpunkt wurde auch die Pausenregelung in der Volksschule angepasst. Neu ist eine Esspause in der Klasse von 9.25 bis 9.35 Uhr. Dabei wird auf eine gesunde Jause, bewusstes Essen in gemüthlicher Atmosphäre geachtet. Ergänzt wird diese Pause durch eine Bewegungspause von 10.25 bis 10.40 Uhr. Die Kinder nehmen ihre Pausenbox mit auf den Pausenhof. Sie bewegen sich an der frischen Luft und spielen miteinander. Sie tanken Sauerstoff und entlasten so den Körper mit Bewegung.

Parallel dazu wird in allen Unterrichtseinheiten verstärktes Augenmerk auf Kurzturnen während der Stunden gelegt. Die Bewegungstagebücher in der dritten Klasse und der Schwerpunkt „Schulweg zu Fuß“ im Herbst und im Frühjahr ergänzen die Inhalte im Schulunterricht.



Das Kennenlernen von verschiedenen Obst- und Gemüsesorten steht auf dem Plan.



Kochen kann auch Spaß machen.

www.vobs.at/vs-bludenzmitte

Die Geschichte der Stadt im 20. Jahrhundert

Ein Zwischenbericht - Herausgeber und Autoren informierten

Eine Autorenliste und alle Themen finden Sie unter: [www.bludenz.at kultur & Events - Stadtbuch](http://www.bludenz.at/kultur&Events-Stadtbuch)



Herausgeber Norbert Schnetzer mit dem Autor Thomas Morscher.



Die Bevölkerung wird gebeten, dem Stadtarchiv im Rathaus historisches Bildmaterial zu Bludenz, speziell zu gesellschaftlichen Ereignissen und städtebaulichen Veränderungen, leihweise zur Verfügung zu stellen.

Seit einigen Jahren wird im Auftrag der Stadt Bludenz von einem auch international tätigen Autorinnen- und Autorenteam über die Geschichte der Alpenstadt geforscht.

Nachdem in einem ersten, 1996 von Manfred Tschakner herausgegebenen Band die Geschichte der Stadt bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges erforscht wurde, soll im zweiten Band, zeitlich an den ersten anschließend, die Stadtgeschichte im 20. Jahrhundert wissenschaftlich erforscht werden.

Dieses Projekt, mit dessen Durchführung Andreas Rudigier, Leiter und Geschäftsführer der Montafoner Museen, und Norbert Schnetzer von der Vorarlberger Landesbibliothek betraut wurden, geht nun in seine Endphase. Das nahmen die Herausgeber zum Anlass, um im Rahmen einer Abendveranstaltung die Bludener Bevölkerung über den Stand der Arbeiten zu informieren und auf die umfangreichen Aktivitäten wie Fotoausstellungen, Zeitzeugeninterviews, Zeitungsrecherchen und Vorträge, die dieses Buchprojekt in Zusammenarbeit mit dem Bludener Geschichtsverein, von Anfang an begleiten, hinzuweisen. Umrahmt von Auszügen aus Zeitzeugeninterviews, standen neben den Herausgebern auch Bürgermeister Mandi Katzenmayer sowie

mehrere am Projekt beteiligte Personen – Thomas Morscher (für die Autorinnen und Autoren), Christof Thöny (Ausstellungen), Brigitte Truschneegg, (Zeitzeugeninterviews) – dem Moderator Hannes Liener, Obmann des Geschichtsvereins Region Bludenz, Rede und Antwort.

Der zweite Band der Bludener Stadtgeschichte, die erste umfassende Darstellung über diese Zeitepoche, richtet sich an alle an der Geschichte der Stadt Bludenz interessierten Personen, besonders aber an die Bludener Bevölkerung. Sie versteht sich als eine Kombination von fundierter wissenschaftlicher Aufarbeitung historischer und landeskundlicher Fragestellungen und deren Präsentation in einer sowohl als historisches Nachschlagewerk als auch als ansprechende und anregende Geschichtslektüre dienenden Publikation.

Mehrere Beiträge liegen bereits vor, bis zum Beginn des kommenden Jahres ist mit der Abgabe der noch ausstehenden Arbeiten zu rechnen. Die ersten Monate des kommenden Jahres dienen den notwendigen Abstimmungs- und Nacharbeiten und der Suche nach passendem Bildmaterial.

Als aktueller Erscheinungstermin ist der Spätherbst 2010 vorgesehen.

Neuer Stadtarzt hat den Dienst aufgenommen

Dr. Kurt Jenny löst Dr. Peter Giacomuzzi als Stadtarzt ab



Bürgermeister Mandi Katzenmayer und der neue Stadtarzt Kurt Jenny bei der Vertragsunterzeichnung.

Bludenz hat einen neuen Stadtarzt. Das ist notwendig geworden, weil Dr. Peter Giacomuzzi seine Praxis geschlossen, seinen Vertrag als Stadtarzt zurückgelegt und sich altersbedingt in die Pension verabschiedet hat. Dr. Kurt Jenny wird sein Nachfolger.

Peter Giacomuzzi hat die Funktion des Stadtarztes seit dem 1. Jänner 1987 ausgeübt. Insgesamt war er so fast 22 Jahre Stadtarzt in Bludenz. „Ich möchte Peter Giacomuzzi für seine Tätigkeit recht herzlich danken. Durch seine bürgernahe, sehr umgängliche und unbürokratische Art und Weise hat er immer wieder neben seinem medizinischen Fachwissen auch in den Herzen der Bludener gepunktet. Ich wünsche ihm für seine Pension alles Gute“, so Bürgermeister Mandi Katzenmayer.

Zu den Tätigkeiten eines Stadtarztes zählen viele verschiedene Aufgaben. An oberster Stelle steht die Beratung der Stadt in Gemeindesanitäts-Angelegenheiten, aber auch die Erstattung von Vorschlägen zur Verbesserung der gesundheitlichen Verhältnisse oder des Umweltschutzes zählt zu den Aufgaben des Stadtarztes. Im konkreten Fall wird der neue Stadtarzt auch mit in das Bludener Gesundheitskonzept integriert. Zudem sind auch städtische Ein-

richtungen, die im Gesundheitswesen tätig sind, von ihm zu unterstützen und zu beraten. Die Erstellung von medizinischen Gutachten in verwaltungsbehördlichen Verfahren ist auch Aufgabe des Stadtarztes.

Eine sehr wichtige Aufgabe ist die Organisation der Bereitschaftsdienste an Werktagen, sowie die Kindergarten- und Schuluntersuchungen. Letztendlich ist auch die Totenbeschau Aufgabe des Stadtarztes.

„Uns ist die Präsenz vor Ort und die Erreichbarkeit des Stadtarztes sehr wichtig. Selbstverständlich stellen wir hier an Dr. Kurt Jenny hohe Anforderungen. Die Stadt Bludenz möchte aber gerade im Gesundheitsbereich weiterhin auf gewohnt hohem Niveau agieren“, kündigt Bürgermeister Mandi Katzenmayer an.

Gerade die Arbeit am Gesundheitskonzept habe im Bürgerbeteiligungsverfahren deutlich die Wünsche der Bevölkerung gezeigt. Im Rahmen der städtischen Vortragsreihe „Gesundheit im Gespräch“ wird Dr. Kurt Jenny am 2. Februar 2010 über die Tätigkeit des Stadtarztes, die Schuluntersuchungen und die Bedeutung der richtigen Ernährung, gerade im Hinblick auf Kinder und Jugendliche, referieren.

Infos:
Abteilung
Sozialplanung und
Sozialverwaltung,
Tel. 05552-63621-
244



Dr. Peter Giacomuzzi bei einer Impfkation in der VS Obdorf.

Bludenzner Jugendarbeit wird 30 Jahre alt

Von „Mehr Farbe in graue Köpfe bis Colour your life“

Abteilung für Jugend und Integration im Amt der Stadt Bludenz, DSA Oliver Mössinger, www.bludenz.at/jugend (der Folder der AG Oberland kann dort downgeloadet werden)



Am 19. Dezember wird 30 Jahre Jugendarbeit in der Remise gefeiert.



Tag der offenen Tür in der Villa K.



Nach dem feierlichen Festakt geht's um 21 Uhr bei der „Silent Night“ so richtig zur Sache.

Kämpften die jungen Bludenznerinnen und Bludenzner vor 30 Jahren meist missverstanden unter schwierigen Bedingungen um „Raum“ für die Möglichkeit der Entfaltung ihrer Interessen und Bedürfnisse, so können die jungen BludenznerInnen von heute wie selbstverständlich aus einer umfangreichen Angebotspalette wählen.

Ein eindrucksvolles Netz von Freizeit- und Kulturprogrammen, der Vermittlung von Informations- und Bildungsangeboten bis hin zu Möglichkeiten der sozialen Beratung an Jugendeinrichtungen in Bludenz belegt dies. Erlebbar wurde diese dynamische Vielfalt der Bludenzner Jugendarbeit heuer bei diversen Schwerpunktveranstaltungen. Der Bludenzner Jugendbeirat präsentierte sich mit seinen zahlreichen Vereinen und gewährte der Bludenzner Bevölkerung bei einem Aktionstag auf dem Raiffeisenplatz Einblick in die vielfältige Bludenzner Vereinsarbeit.

Die Offene Jugendarbeit mit ihrem Sitz in der Villa K. führte einen sehenswerten Tag der offenen Tür durch. Die zahlreichen Besucher zeigten sich von der meist nur von den jungen BesucherInnen wahrgenommenen umfangreichen Angebotspalette beeindruckt.

Auch kam die mobile Stadtteilarbeit, der fahrbare Jugendtreff, an den unterschiedlichsten Standorten zum Einsatz.

Ebenso zeigten in einer „Schnitzeljagd“ exemplarisch fünf der 16 Einrichtungen der AG Oberland, das umfangreiche soziale Netzwerk für junge Leute in Bludenz. Die MitarbeiterInnen präsentierten an diesem Tag den neuen Informationsflyer der AG Oberland.

Die Jugendservicestelle Bludenz und die Jugendinformationsbörse „aha“ - konnten auch heuer wieder ihr Informationsangebot ausbauen. Das „aha“ bietet nun neben seinem „Standardangebot“, den Sprechstunden des Kinder- u. Jugendanwaltes sowie die der AK-Lehrlingsstelle, Kurse der Frau Holle und kontinuierlich Serviceleistungen des BIFO an.

So spannend das Jubiläumsjahr mit einem Auftaktseminar passend zur Thematik begonnen hat, so feierlich wird am Samstag, 19. Dezember um 18 Uhr in der Bludenzner Remise das Jubiläum „30 Jahre Jugendarbeit Bludenz“ mit einem offiziellen Festakt gefeiert und zu Ende gehen.

Mehr unter: www.bludenz.at/jugend

Integration - Positives Zusammenleben

Weil Vielfalt Freude macht - Spracherwerb als Basis



Beim Markt der Kulturen am Borgoplatz war die Lebenslust zu sehen und zu spüren.

Da die Toleranz teilweise abzunehmen scheint, und Versäumnisse der letzten Jahre nicht von heute auf morgen aufgearbeitet werden können, sollte dringend Sorgfalt im Zusammenleben gepflegt werden.

Die Abteilung für Jugend und Integration im Amt der Stadt Bludenz hat sich heuer mit den Schwerpunkten Bildungsangebote für Menschen mit nicht deutscher Muttersprache und der Förderung des positiven Zusammenlebens beschäftigt.

Seit Anfang des Jahres nehmen ca. 50 Frauen mit Migrationshintergrund, an zwei Kursen mit einem speziellen von der Stadt Bludenz angebotenen Sprachkompetenztraining teil. Dieses vermittelt neben Deutschkenntnissen auch Gepflogenheiten der Vorarlberger Kultur und Fähigkeiten, die ein erleichtertes Zusammenleben fördern. Dieses Bildungsangebot wird von der Vorarlberger Landesregierung und der Aktion „Kinder in die Mitte“ großzügig unterstützt.

Seit Herbst leitet dieses Angebot Ysemin Mutlu. Sie ist ausgebildete Pädagogin und unterrichtet seit Herbst an den Bludener Volksschulen. Ebenso positiv zu erwähnen ist, dass weiterhin Magarita Öztürk und ergänzend seit diesem Herbst Emir Sum-

ru dieses wichtige Angebot tatkräftig und engagiert in der Kinderbetreuung und an Teenachmittagen unterstützen.

Die Abteilung für Jugend und Integration wird dem Beispiel anderer Städte Vorarlbergs folgen und im nächsten Jahr das Angebot ausweiten. Der Bereich Bildung gewinnt zunehmend an Bedeutung, und so wird mit Akteuren der Bludener Bildungseinrichtungen gemeinsam ein entsprechendes Konzept erarbeitet. Die Auftaktveranstaltung hierzu erfolgt bereits im Februar. Von Vorträgen bis hin zu Workshops soll das Serviceangebot kontinuierlich ausgebaut werden. Ziel ist ein transparentes und vernetztes Förderangebot im Bereich der Bewusstseins-, Bildungs- und Integrationsarbeit.

Einen guten Verlauf nimmt der weiterführende Prozess der Integrationsbestrebungen in Bludenz. Gerade der Verein ATIB Bludenz zeigte sich enorm bemüht, einen Beitrag zu leisten. Mit mehreren Veranstaltungen, wie Vorträgen oder auch einem Tag der offenen Tür, wurde versucht, das gegenseitige Verständnis zu stärken. Vor allem das gegenseitige Kennenlernen stand bisher im Mittelpunkt dieser Bemühungen.



Interessierte bei der Weiterbildungsveranstaltung „Islamophobie - die neue Fremdenfeindlichkeit“.

Abteilung für Jugend und Integration im Amt der Stadt Bludenz, DSA Oliver Mössinger. Das Konzept „Erwerb von Sprachkompetenz in Bludenz“ ist als Download unter www.bludenz.at/integration abrufbar.

X-Mas Specials und Neujahrskonzert

Ein passendes Weihnachtsgeschenk mit Weltmusik und Alter Musik

Karten und
Informationen:
Bludenz Kultur,
www.remise-
bludenz.at,
Tel. 05552-
63621-236



Vocale Neuburg unter der Leitung von Oskar Egle und das Jazzorchester Vorarlberg treten am 9. Jänner 2010 mit einer Uraufführung von Johann Berauer auf.

Noch auf der Suche nach dem passenden Weihnachtsgeschenk? Bludenz Kultur bietet dieses Jahr zwei verschiedene X-Mas Specials an: Ein Weihnachts-Abonnement für den Zyklus „Fremde Nähe“, der unter dem Motto „Love Songs“ vier Konzerte mit Sevdalinka-Poesie aus Bosnien-Herzegowina, unbekannte Liebeslieder und Liebeslyrik aus Estland, Brasilien und dem Iran präsentiert.

unkonventionell. Sowohl die Verbindung dieser beiden Klangkörper als auch der Aufführungsort, die Kirche, versprechen neue Klangwelten, die so wohl noch nicht gehört wurden. Der junge oberösterreichische Komponist Johannes Berauer versucht in diesem Projekt das Zyklische der Natur zu verarbeiten. Im ewigen Kreislauf von Geburt und Tod erschafft sich die Natur ständig neu. Jeder Gedanke, jede Idee, jede Entwicklung, die der Mensch durchläuft beginnt mit diesem Keimen.

Abonnement für vier Konzerte „Fremde Nähe“:
€ 50,- Erwachsene
€ 22,- Jugendliche,
Senioren

Für Freunde Alter Musik gibt es ein Mini-Weihnachts-Abonnement „Music for a while“ mit drei Konzerten. Im Mittelpunkt stehen die „jungen Wilden“ der Alten Musik-Szene: der junge Gambist Jakob David Rattinger, mit französischer Barockmusik von Marin Marais, italienische Barockmusik von Antonio Vivaldi und Gesualdo mit Musikern des Vorarlberger Barockensembles Concerto Stella Matutina und englische Barockmusik mit der uns das Quadriga Consort auf britische Inselwelten entführen wird.

Bewusst wurde der Jänner als Aufführungsmontat gewählt, da dann die Zeit des Neubeginns im jährlichen Kreislauf ist: Die Natur schläft, regeneriert sich und bereitet sich auf den nächsten Zyklus vor. Nicht zufällig feiern wir Neujahr mit allen guten Vorsätzen im Jänner.

Abonnement für drei Konzerte „Music for a while“:
€ 40,- Erwachsene
€ 16,- Jugendliche,
Senioren

Neujahrskonzert: „Vom Dunkel ins Licht“ Uraufführung von Johannes Berauers „Carpe Noctem“ mit Vocale Neuburg und Jazzorchester Vorarlberg unter der Leitung von Oskar Egle

Auch Weihnachten, die Zeit Christi Geburt – des Heilbringers in dunkler Stunde – fällt in diese Zeit. In vielen Kulturen wird die Wintersonnenwende gefeiert, der Zeitpunkt, von dem an die Tage wieder länger werden. Daher das Motto „Vom Dunkel ins Licht.“

Ein Werk für Chor und Jazzorchester in sakralen Raum zu komponieren ist mehr als

Fremde Nähe und Höhepunkte in der Remise

Love Songs aus Bosnien-Herzegowina



Hanka Paldum gastiert am Mittwoch, 13. Jänner 2010, in Bludenz.

Bei Hanka Paldum handelt es sich um einen wirklichen Star, eine bosnische Sängerin, die der traditionellen Musik Bosnien-Herzegowinas verpflichtet ist und wie kaum eine andere Künstlerin die große Kunst der Sevdalinka des 20. Jahrhunderts beherrscht.

Sevdalinka ist ein lyrisches Liebeslied in der Volksmusiktradition, das im 16. Jahrhundert, während des Osmanischen Reichs, in Bosnien entstanden ist. Als osmanisches Lehnwort erlangte es vorrangig die Bedeutung von „Liebessehnsucht“. Die Sevdalinka kommt aus der urbanen Tradition und ist zutiefst slawischer, hochemotionaler, melismatischer „Soul“-Gesang. Sie erzählt von den enttäuschten Erwartungen, die die Liebe mit sich bringt, der unerwiderten Liebe, der Liebessehnsucht, von getrennten Liebenden aber auch von der glücklichen Liebe.

Franz Schubert: Die Winterreise

Ein Liederabend mit Nataša Mirkovic-De Ro, Stimme und Matthias Loibner, Drehleier

Die Verbindung von Schuberts Winterreise zur Drehleier entstand durch den „Leiermann“, der im letzten Lied des Zyklus als Sinnbild für den Tod verstanden werden kann. Nataša Mirkovic - De Ro als Interpre-

tin ist durch ihre fabelhafte Stimme und ihr Schicksal als bosnische Migrantin die ideale Besetzung.

In den Texten Wilhelm Müllers ist die ständige Flucht des lyrischen Ichs vor der inneren Zerrissenheit in eine Todes- oder Liebessehnsucht, deren reale Unstillbarkeit in Schuberts Vertonung erahnbar wird, faszinierend. Liebe und Tod – die beiden ewigen Gegenspieler begegnen sich hier als siamesische Zwillinge, die – auch getrennt – nicht voneinander lassen können.

Music for a while – Alte Musik in Bludenz Jakob David Rattinger (Viola da Gamba), Rosario Conte (Theorbe und Barockgitarre) und Stefan Baier (Cembalo): Tous les matins du monde

Barockmusik aus Frankreich mit Werken von Marin Marais, François Couperin, u.a.

Viel ist uns über den Menschen Marin Marais, über den sich der Schleier der Zeit gelegt hat, nicht bekannt. Dieses Konzert ist ein Versuch, das Leben dieses barocken Meisters durch seine in fünf Büchern veröffentlichten Kompositionen für Gambe zu beleuchten und etwas über das Leben, die Emotion und die Zeit des Komponisten zu erfahren.



Jakob David Rattinger, Freitag, 29. Jänner 2010, 20 Uhr, Remise



Die Winterreise von Franz Schubert, Freitag, 22. Jänner 2010, 20 Uhr, Remise

„GeSICHTer“ im SeneCura Laurentius-Park Bludenz

Ein kreatives Generationsprojekt



Die Schüler haben unter professioneller Anleitung fotografiert.



Alt und Jung kamen sich im SeneCura Laurentius-Park näher.



Tolle Bilder entstanden.



Zahlreiche BesucherInnen bestaunten die Werke der Vernissage „GeSICHTer“.

Das Projekt „GeSICHTer“ vom SeneCura Laurentius-Park Bludenz und dem Bundesgymnasium Bludenz fand kürzlich einen krönenden Abschluss.

Im Rahmen einer feierlichen Vernissage wurden die außergewöhnlichen Fotografien der kreativen, generationenübergreifenden Zusammenarbeit ausgestellt. Neun SeniorInnen des Laurentius-Parks wurden von den GymnasiastInnen über ihr Leben interviewt und fotografiert. Zahlreiche Besucher und Besucherinnen bestaunten die Werke und waren begeistert von diesem Dialog der Generationen. Auch Bürgermeister Mandi Katzenmayer ließ sich die glanzvolle Ausstellung nicht entgehen.

Kreatives Schaffen verbindet Jung und Alt – dies wurde bei der Ausstellungseröffnung im SeneCura Laurentius-Park Bludenz mehr als deutlich. Sechs Wochen lang waren die SchülerInnen des Gymnasiums Bludenz regelmäßig zu Gast im Laurentius-Park. Die entstandenen Werke wurden von zahlreichen Gästen in einem würdigen Rahmen bewundert. Begrüßt wurden die begeisterten BesucherInnen von Roland Staffler, Leiter des SeneCura Laurentius-Parks Bludenz. Danach stellte Mag. Marina Dügler, Lehrerin am Bundesgymnasiums Bludenz, das Projekt vor. Bürgermeister

Mandi Katzenmayer hielt die Festrede zur Eröffnung der Ausstellung. Die musikalische Umrahmung durch SchülerInnen des Gymnasiums Bludenz sorgte von Anfang an für feierliche Stimmung bei der Vernissage.

Gelungene Generationenarbeit

Während des Kreativprojekts lernten sich die SchülerInnen des Wahlpflichtfachs Bildnerische Erziehung und die BewohnerInnen näher kennen und mögen, wie die fröhliche Stimmung bei der glanzvollen Ausstellung eindeutig bewies. „Das Projekt ‚GeSICHTer‘ war sowohl für unsere BewohnerInnen als auch für die Jugendlichen eine schöne und bereichernde Erfahrung. Gelebter Generationenaustausch ist uns seit jeher ein besonderes Anliegen, um das Verständnis zwischen Jung und Alt zu fördern. Deshalb freue ich mich sehr über den großen Erfolg dieser Zusammenarbeit, die wir gerne auch weiterhin forcieren und ausbauen möchten“, so Roland Staffler, Leiter des SeneCura Laurentius-Parks Bludenz.

Die Begeisterung der zahlreichen Gäste für die ausgestellten Werke und der große Stolz der SchülerInnen und SeniorInnen bestätigen den Erfolg des ideenreichen Projekts.

Bludener Freibadeanlage wird 2010/11 erneuert

Neue Röhren-Rutschbahn und Sauna-Optimierung



Am Fuße der auslaufenden Lechtaler Alpen liegt der VAL BLU-Freizeit- und Sportpark mit traumhaftem Bergpanorama.

Während das 1998 eröffnete Alpen-Erlebnisbad VAL BLU immer noch zu den modernsten Bade- und Saunaanlagen im weiten Umkreis zählt, soll nun auch das veraltete Bludener Freibad zu einer zeitgemäßen Freibadeanlage umgebaut werden. Gleichzeitig sorgen Sanierungs- und Optimierungsmaßnahmen im Alpen-Erlebnisbad zusammen mit einem hochmodernen Öko-Energiekonzept für eine Runderneuerung der gesamten Freizeit-Anlage.

Mit der Erteilung des Planungsauftrages für die Architektur-Leistungen hat der Stadtrat Anfang November grünes Licht für den Projektstart gegeben. Die Kostenschätzung beläuft sich auf 3,7 Mio. Euro. Die Baumaßnahmen sollen nach der Freibade-Saison 2010 starten.

„Das alte Bludener Freibad hat Dank einer erstklassigen Instandhaltung über 50 Jahre gehalten. Jetzt haben wir Handlungsbedarf und müssen die Anlage erneuern“, sagt Bürgermeister Mandi Katzenmayer. In der Grundkonzeption wird an der sportlichen Ausrichtung des Freibades festgehalten. Herzstück der neuen Anlage wird wieder ein 50-Meter-Becken sein. Das neue Sportbecken wird über eine Verbindungs-Spange an das Alpen-Erlebnisbad angeschlossen. Dank eines modernen

Öko-Energiekonzeptes wird man als VAL BLU-Besucher künftighin auch in den Übergangszeiten im Frühjahr und Herbst im Freien schwimmen können. Damit wird die Alleinstellung des Alpen-Erlebnisbades als Ganzjahres-Anlage weiter gestärkt. Die Konzeption gilt als hochmodern und ist ohne Vergleich im weiten Umkreis. Mit dem Öko-Energiekonzept ist eine jährliche Kosteneinsparung von rund 65.000 Euro verbunden.

Über 1,2 Millionen Besucher haben seit 1998 das Alpen-Erlebnisbad besucht. Dabei wurden in der Röhrenrutschbahn über 7 Millionen Rutschen-Vorgänge registriert. Die 85 Meter lange Rutschbahn gilt besonders für Familien als eine der Hauptattraktionen. Nach elf Jahren ist jetzt der Kunststoff der Röhre durch die äußeren Witterungseinflüsse beeinträchtigt. Im Zuge der Sanierungsmaßnahmen wird die alte Rutsche durch eine neue Hightech-Rutschbahn mit hoch-attraktiven Licht- und Soundeffekten erneuert. Im Rahmen des Energiekonzeptes erhält das Hallenbad eine komplette Neuverglasung. Weiters werden im Hallenbad und Saunaland Hochfrequenz-Bereiche wie Duschen und Umkleiden erneuert und optimiert. Mit der Verbindungs-Spange zwischen Hallenbad und Sportbecken werden zusätzliche Verweilbereiche neu geschaffen.



Das 50-Meter Sportbecken im Freibad Bludenz ist eines von insgesamt nur vier 50-Meter-Becken in Vorarlberg.

Die Indoor-Baumaßnahmen starten nach dem Freibad-Saisonende 2010 und sollen im Spätherbst abgeschlossen sein. Der Freibad-Neubau soll bis zum Beginn der Freibadesaison 2011 fertiggestellt werden.

Zum Jubiläumsjahr der Städtischen Musikschule

Vor 90 Jahren nahm die Musikschule ihren Betrieb auf

Weitere Termine und Informationen unter: www.bludenz.at/musikschule

Nachdem Ende 1919 Stadtrat und Stadtvertretung die Einrichtung einer Musikschule beschlossen hatten, begann der Unterricht bereits Anfang 1920.

Der erste Direktor war Heinrich Beutel aus Bregenz, der vermutlich zunächst alleine, später gemeinsam mit Chorregent Josef Maria Döttl aus Feldkirch, unterrichtete. Der älteste erhaltene Schülerkatalog aus dem Schuljahr 1920/21 weist 66 Schülerinnen und Schüler aus, die vornehmlich Klavier und Geige lernten, vereinzelt auch Klarinette und Cello. Es folgte eine wechselvolle Geschichte und ein Stillstand kurz vor und in den ersten Jahren des 2. Weltkrieges. 1941 wurde die Städtische Musikschule neu gegründet und hat sich seit damals stark entwickelt. Ein Höhepunkt war sicherlich der Umzug in die neuadaptierten Räume im revitalisierten Schulhaus der Volksschule Mitte im 75-Jahre-Jubiläumsschuljahr 1994/95 unter Bürgermeister Heinz Wiedemann und Musikschuldirektor Herbert Baumgartner.

Für das 90-Jahre-Jubiläumsschuljahr hat die Musikschule diverse Veranstaltungen geplant. Dabei wird man auch an den Ort der ersten Schülerkonzerte, in die Braugaststätte Fohrenburg (heute „Wirtshaus zur Fohrenburg“) zurückkehren und dort bei gutem Wetter am 21. Mai 2010 bei einer Open-Air Veranstaltung feiern (bei Schlechtwetter im Saal).

Freitag, 12. März 2010, 20 Uhr, Saal im Schulpark:

Vortrag zur Geschichte der Musikschule mit Dir. Thomas Greiner

Samstag, 17. April 2010, 14 - 17 Uhr:
Tag der offenen Tür in der Musikschule

Der Wasserzähler verrät, wo es tropft

Regelmäßige Kontrollen verhindern Mehrkosten

Wassertemperatur:
8°-12°
pH Wert:
8
Gesamthärte:
12-14° dH
Nitrat:
2,5 – 3,0 mg/lit

- Dieses Rädchen muss stillstehen, wenn alle Wasserhähne zu sind.



Durch regelmäßige Kontrollen des Wasserzählers merkt man genau, wenn irgendwo im Haus ein „Leck“ ist. Leider kostet das unnötig Wasser und Geld.

Machen Sie doch den Selbsttest: Drehen Sie alle Wasserhähne zu und stellen Waschmaschine, Spüler usw. ab. Steht Ihr Wasserzähler still? Nein? Dann tropft ein Wasserhahn oder die WC-Spülung läuft permanent oder das Überdruck-Sicherheitsventil des Warmwasserboilers ist defekt.

Trinkwasseruntersuchung:

Das Institut für Umwelt und Lebensmittelsicherheit in Bregenz hat das Trinkwasser in Bludenz untersucht. Laut Prüfbericht und Gutachten entspricht das Wasser in seiner Beschaffenheit den Bestimmungen der Verordnung „Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch“, so die amtliche Formulierung.

Regio Walgau - die Rolle der Stadt Bludenz

Kooperation der Gemeinden ist gefragt - Bludenz ist mit dabei



Die Walgaukonferenzen finden halbjährlich statt.

Die Regionalentwicklung im Walgau ähnelt in ihrem Aufbau einer Stadt. Da sind einerseits 21 Gemeinden unterschiedlicher Größe und Art - vergleichbar mit Stadtvierteln, wo es ruhige und belebte Viertel gibt, Einkaufsstrassen, Gewerbegebiete, den Stadtpark und die begrünte Wohnsiedlung.

Da sind andererseits verschiedene Einrichtungen der Städte und Gemeinden, der Bezirke und Einrichtungen, die mehrere Gemeinden miteinander betreiben. So sind die Städte und Gemeinden teilweise miteinander verknüpft und helfen sich gegenseitig. Dieses Verknüpfen und Helfen soll die Regionalentwicklung fördern. Dazu gibt es beispielsweise die Workshops zu verschiedenen Themen. Sie sind die Anlaufstellen für engagierte Mitbürger und der Rahmen, um sich gedanklich auszutauschen. Bei diesen Anlässen beteiligt sich die Stadt Bludenz intensiv.

Im Rahmen des Projektes „Identifikation im Walgau“ haben wir zwei Workshops zur Walgau-Wanderkarte durchgeführt. Ein Fach-Team aus Touristikern und Wanderwegwarten, darunter Kerstin Biedermann als Geschäftsführerin der ‚Alpenregion Bludenz‘, hat Ideen für die Gestaltung der Rückseite der Walgau-Wanderkarte ge-

sammelt. Die Kernfrage lautete, welche Informationen überhaupt Platz finden können. Dazu gehören nun unter anderem kinder- und rollstuhlgerechte Wanderwege, Themenwege und die Burgen im Walgau. Auch die Panoramen der beiden Talhänge mit Benennung der Gipfel sollen abgebildet werden.

Besonders wichtige Versammlungen innerhalb der Regionalentwicklung im Walgau sind die halbjährlich stattfindenden Walgaukonferenzen als oberstes Steuerungsgremium. Dort beschließen die 21 Bürgermeister und die Walgauer Landtags-Abgeordneten unter Leitung von Landesrat Rüdiger die nächsten Schritte. Bürgermeister Mandi Katzenmayer kam in Begleitung des Landtags-Abgeordneten Peter Ritter. Speziell auseinander gesetzt hat sich die hochkarätige Runde mit den Themen Regionalwährung, Jugendbeteiligung und Verkehr.

Daran schloss sich ein Workshop für Jugendexperten aus dem gesamten Walgau an. Projektleiter Manfred Walsler erläuterte den Auftrag der 21 Bürgermeister von der Walgaukonferenz, Jugendliche in den regionalen Entwicklungsprozess einzubeziehen. Martina Eisendle von invo Service für Kinder- und Jugendbeteiligung stellte als mögliches Modell das Konzept der Jugendbeteiligungstage vor. Oliver Mössinger vom Jugendreferat der Stadt Bludenz und Nicole Franceschini-Gunz von „aha“-Tipps & Infos für junge Leute waren angeregte Teilnehmer der Diskussion, in der es sich vor allem um verschiedene Formen verbandlicher und offener Jugendarbeit drehte.

Zum Thema „Regionalwährung“ fand ein Walgaugespräch mit Gernot Jochum-Müller vom Talente-Tauschkreis Vorarlberg statt, dem auch der Obmann der Bludenzener Wirtschaftsgemeinschaft Alexander Plakolm beiwohnte. Nach dem Vorbild von Langenegg will die Region Walgau ein Grobkonzept für die Einführung einer eigenen Regionalwährung ausarbeiten. Mit dem Konzept soll geprüft werden, welche Wertschöpfung ein solches Regionalgeld für die Region und insbesondere für die Nahversorgung bringt und wie groß die Akzeptanz bei den einheimischen Unternehmen ist.



Mit der Überarbeitung der Wanderkarte beschäftigten sich Tourismusexperten.



Jugendexperten aus dem Walgau waren zu einem Workshop eingeladen.

Büro Regio Walgau:

**Bazulstr. 2,
6710 Nenzing,
Tel. 05525-62215-
151, sekretariat@
imwalgau.at**

Weihnachten gemeinsam „anders“ feiern

Stadt Bludenz und MOHI organisieren eine besondere Feier

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung beim Amt der Stadt Bludenz, Tel. 05552-63621-245, Martina Maier oder beim Mobilen Hilfsdienst 0664-9652259.



Zu Weihnachten nicht alleine feiern.

Die Stadt Bludenz und der Mobile Hilfsdienst laden herzlich zur zweiten gemeinsamen Weihnachtsfeier am 24. Dezember im SeneCura Sozialzentrum in Bludenz ein.

„Weihnachten einmal gemeinsam anders feiern“- unter diesem Motto soll das traditionelle Fest der Familie auch für diejenigen, die alleine sind oder gerne das Weihnachtsfest in größerer Gemeinschaft verbringen möchten, ein Erlebnis werden. Am heiligen Abend beginnt dieses Fest mit einem gemeinsamen Essen um 17 Uhr und endet ca. um 22 Uhr. Feiern, singen und Freude teilen und diesen Abend so gemeinsam gestalten ist das Ziel dieser Aktion

Falls jemand eine Fahrgelegenheit für diesen Abend benötigt, wird um telefonische Bekannntgabe bis zum 21. Dezember gebeten.

Lions Club Bludenz: Neujahrskonzert

Erlös für die Krankenpflegevereine des Bezirkes

Kartenvorverkauf: Bludenz Tourismus & Stadt-Marketing im Rathaus, Volksbanken des Bezirkes Bludenz. Eintritt: € 18 im Vorverkauf, € 20 im Stadtsaal. Einlass ab 16.15 Uhr.

Weitere Informationen: Bludenz Tourismus & Stadt-Marketing GmbH, Tel. 05552-63621-260.

Unter der Patronanz des Lions Club Bludenz findet nun bereits zum 16. Mal am 1. Jänner das traditionelle Neujahrskonzert mit dem Jugendsinfonieorchester der Musikschulen des Bezirkes Bludenz statt. Das Konzert im Bludener Stadtsaal beginnt um 17 Uhr.

Die ausgezeichnete Zusammenarbeit des Lions Club Bludenz mit den Musikschulen im Bezirk bietet den besten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, im großen Orchester zu musizieren. Neben traditionellen wie beliebten Werken von Johann und Josef Strauß und Carl Michael Ziehrer stehen auch Werke von Giuseppe Verdi und Antonin Dvorak auf dem Programm. Aus dem Genre der Musical- und Filmmelodien werden Auszüge aus „Star Wars“ und „Rebecca“ aufgeführt. Dabei wird die begabte Gesangssolistin Isabel Pfefferkorn ihr großes Talent präsentieren.



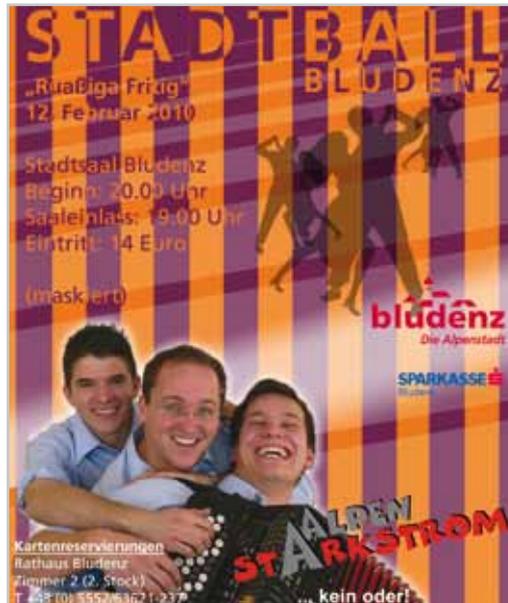
Das Neujahrskonzert wird von Marco Walser geleitet.

Die Hochsaison für die „heiße Sohle“ . . .

Vereinsball, Stadtball, Ball 50+, Frühlingsfest ...



Ein Muss für alle Vereinsfunktionäre und Freunde der Geselligkeit.



Party pur mit Alpenstarkstrom als Auftakt zum Faschingswochenende.



Freitag, 5. Februar 2010, 20 Uhr, Stadtsaal Bludenz

Tanzspaß und gute Laune sind bei den Bludenz Ballveranstaltungen 2010 garantiert.

Gab es vor wenigen Jahren noch ein absolutes „Balltief“, ist die Szene durch Initiative von Bürgermeister Mandi Katzenmayer wieder deutlich belebt worden.

Vereinsball, Stadtball, Ball 50+, Sängerball,

Rungeliner Maskenball und das Frühlingsfest sind die Highlights. Beim Stadtball am „Ruaßiga Fritig“ wird heuer erstmals eine Maskenprämierung durchgeführt. Tolle Preise warten . . .

Für die meisten Bälle gibt es jetzt schon Karten. Gerade für den Vereinsball müssen die Karten früh genug reserviert werden.

BLUDENZER BALLHIGHLIGHTS IM ÜBERBLICK

Vereinsball: Samstag, 16. Jänner 2010, 20 Uhr, Stadtsaal Bludenz
Abendkleidung, HGH-Show und Tanzband, Einlaß: 19 Uhr, Karten: Rathaus
Öffentlichkeitsarbeit, 2. Stock, Zimmer 02, Tel. 05552-63621-237

Maskenball der Funkenzunft Rungelin: Samstag, 23. Jänner, 20 Uhr, Zunftlokal
Haldenweg, Alleinunterhalter „Bubu“, Infos: 0664-4418561.

Sängerball des Bludenz Liederkranzes: Samstag, 30. Jänner, 20 Uhr, Alpengasthof
Muttersberg, Karten: Hypobank Bludenz

Ball 50+: Freitag, 5. Februar 2010, 19.30 Uhr, Stadtsaal Bludenz, Duo Max und Willi,
Karten: Rathaus Öffentlichkeitsarbeit, 2. Stock, Zimmer 02, Tel. 05552-63621-237

Stadtball: „Ruaßiga Fritig“, 12. Februar 2010, 20 Uhr, Stadtsaal Bludenz, maskiert,
Tanzband Alpenstarkstrom, Einlaß: 19 Uhr, Karten: Rathaus Öffentlichkeitsarbeit, 2.
Stock, Zimmer 02, Tel. 05552-63621-237

Frühlingsfest: Samstag, 20. März 2010, 20 Uhr, Stadtsaal, Moselland-Trio, Karten:
Rathaus Öffentlichkeitsarbeit, 2. Stock, Zimmer 02, Tel. 05552-63621-237.



Samstag, 20. März 2010, 20 Uhr, Stadtsaal Bludenz

Es weihnachtet sehr in Bludenz

Großer Weihnachtsmarkt und Finale für den Christkindlemarkt

Große
Schlussverlosung
WIGE Gewinnspiel:
Mittwoch,
23. Dezember,
19 Uhr, Riedmiller

Ganz weihnachtlich gibt sich die Bludener Altstadt am Wochenende vor Weihnachten.

Neben dem Christkindlemarkt steht der große Weihnachtsmarkt am Samstag und Sonntag, 19. und 20. Dezember, auf dem Programm. Über 100 Marktfahrer bieten verschiedene Produkte wie Textilien, Schmuck, Uhren und vieles mehr an. Der Lionsclub kocht „Riebel“ und stellt die Einnahmen einem sozialen Zweck zur Verfügung.

Weitere Programmpunkte beim Weihnachtsmarkt sind: Märchenwanderung für Kinder durch die Innenstadt am Freitag, 18. Dezember, Treffpunkt 17 Uhr, Montessori-Stand, Samstag, 19. Dezember, Ponyreiten durch die Bludener Innenstadt, von 17 bis 19 Uhr und Kekse backen für Kinder in der Backstube Fuchs, Sturnengasse 2, von 14 bis 16 Uhr.



Großes Weihnachtsmarktfinale in der Innenstadt.



Eine gute Ausbildung ist Basis für den wirtschaftlichen Erfolg. Das Land Vorarlberg, die Wirtschaftskammer und die Arbeiterkammer haben heuer 109 Voralberger Betriebe ausgezeichnet. Rund 8400 junge Menschen absolvieren derzeit eine Lehre in Vorarlberg. „Aus Bludener Sicht freut es uns besonders, dass bei den ausgezeichneten Lehrbetrieben immer wieder Bludener Unternehmen mit dabei sind. Für den Wirtschaftsstandort Bludenz ist das sehr wichtig“, freuen sich Bürgermeister Mandi Katzenmayer und Landtagsabgeordneter Vizebürgermeister Peter Ritter mit den ausgezeichneten Lehrbetrieben. Heuer wurden aus Bludenz die Lehrlingsausbilder Bitsche Optik, AGM, Getzner und Sutterlüty geehrt.

Gemeinsam für besseres Leben mit Demenz

Die Erkrankung geht uns alle an - nicht nur Ärzte und Pflegepersonal



Die Mitglieder der Projektgruppe Bludenz: Kurt Orgler, Sozialplaner Harald Bertsch, Vizebürgermeister Peter Ritter, Angelika Voltolini und Wolfgang Berchtel.

Es riecht nach Pfefferminze, Salbei und Thymian. Vögel zwitschern, Blätter rascheln und die feinen Klänge eines Windspiels tanzen in der Luft. Für die Menschen, die diesen Garten nutzen, scheint die Zeit stillzustehen, Menschen mit Demenz, die hier den Wandel der Jahreszeiten und die Wirklichkeit „begreifen“ können.

Weitläufige Wege führen an Büschen und Bäumen, Rasenflächen und Blumenbeeten vorbei und enden doch immer wieder am Ausgangspunkt, dem SeneCura Laurentius-Park in Bludenz. „Die Bezeichnung Erlebnissgarten ist mir lieber als Demenzgarten“, sagt Wolfgang Berchtel, Regionaldirektor der SeneCura in Vorarlberg und Mitglied der Projektgruppe der Modellgemeinde Bludenz. Damit bringt er auch schon eines der Ziele der Aktion Demenz in Vorarlberg zum Ausdruck: Keinen Unterschied und keine Trennung zwischen Menschen mit und ohne Demenz zu machen. „Uns ist schon seit langem bewusst, dass es höchste Zeit ist, die Öffentlichkeit über Demenz aufzuklären“, sagt Vizebürgermeister Peter Ritter. „Seit 2007 erstellt die Stadt ein Gesundheitsprogramm, da war es naheliegend, dass wir uns der Aktion Demenz als Modellgemeinde angeschlossen haben und diese Entscheidung auch mittels Stadt-

ratbeschlusses in das laufende Gesundheitsprogramm aufgenommen haben“.

Mag. Harald Bertsch, Projektleiter der Modellgemeinde und Sozialplaner der Stadt Bludenz meint: „Wir verstehen diese Aktion nicht als ein kurzfristiges Projekt, das einmalige Wellen schlägt und dann im Sand verläuft, sondern als einen langfristigen und stetigen Prozess“. Großen Erfolg erzielte die Modellgemeinde bereits mit dem Start einer Filmreihe zum Thema Demenz.

Als weiterer Schritt zu einer demenzfreundlichen Gemeinde fand eine Schulung für Polizisten und Busfahrer statt, Bankangestellte und Vertreter des Einzelhandels sind Zielgruppe der nächsten und die Buchhandlung Tyrolia hat bereits um einen Termin für ihre Mitarbeiter angefragt. „Auch im öffentlichen Leben kommt es zu Begegnungen mit demenziell veränderten Menschen“, sagt Wolfgang Berchtel und erzählt vom „Wandertrieb“, der schon manchen dementen Bewohner einer SeneCura Einrichtung bis ins Montafon geführt hat. „Busfahrer und Schaffner sind dankbar über Ratschläge und Tipps, mit solchen Situationen besser umzugehen! Diese Schulungen versprechen sehr viel mehr Toleranz und Verständnis, aber auch eigene Sicherheit im Umgang mit Menschen mit Demenz.“

Bludener Unternehmen, die an einer Schulung interessiert sind, können sich in der Abteilung für Sozialplanung und Sozialverwaltung, Tel. 05552-63621-245, melden.

Hilfe, wo wirklich Hilfe gebraucht wird

FAMILIENemPOWERment - organisierte Nachbarschaftsunterstützung



Bei Spielefesten lernen sich Eltern, Kinder und Ehrenamtliche kennen.



Alexandra Dobler ist die neue Mitarbeiterin beim FAMILIENemPOWERMENT

Sie sind zwischen 16 und 65, drücken noch die Schulbank, leiten ein Unternehmen, den Haushalt oder sind bereits in Pension: Die Ehrenamtlichen des FAMILIENemPOWERments bringen Bewegung, Abwechslung und viel Entlastung in Familien und gewinnen nicht selten Freunde fürs Leben.

Abseits von Medien- und Konsumrummel heißt dabei das Motto: Spiel, Spaß, Sinn und vor allem – raus aus dem Alltag! Sowohl für die Ehrenamtlichen, als auch für die Familien.

„Die Kinder tun meiner Seele gut“

Erika unterstützt eine alleinerziehende Mutter, die ein paar Stunden für sich braucht. In dieser Zeit spielt, lacht, tanzt, singt und „blödel“ Erika mit dem vierjährigen Julien. „Einmal meinte eine Frau, ich wäre Juliens Oma“. Da wehrte sich der Kleine: „Nein, das ist doch meine Freundin, das ist jetzt meine Erika!“ Ich kann gar nicht sagen, wie schön das für mich war ...

„Wir haben Freunde gefunden“

„Über das FAMILIENemPOWERment entstand eine Familienfreundschaft, die uns allen taugt. Meine Tochter Fiona hat eine Spielgefährtin und ich eine tolle Gesprächs-

partnerin, mit der ich mich über viele Themen austausche. Jede Woche freuen wir uns auf dieses Treffen.“

„Ich kann schon so gut Deutsch“

Bedri erzählt: „Ich gehe in die Volksschule und verstehe nicht alles so gut. Seit ich aber einmal an einem Nachmittag mit zu Mario spielen darf, spreche ich schon viel besser. Es macht so richtig Spaß, weil mir seine Mama auch viel erklärt. Mario ist mein Freund“.

FAMILIENemPOWERment ist ein Angebot des Vorarlberger Kinderdorfs und wird vom Familienreferat des Landes Vorarlberg finanziert. Das Angebot gibt es in ganz Vorarlberg. FAMILIENemPOWERment ist organisierte Nachbarschaftshilfe.

Wer zwei bis drei Stunden in der Woche Zeit und Freude hat mitzuhelfen – auch sporadische „Reserveengel“ sind gefragt – kann sich gerne melden.

Kontakt:
Alexandra Dobler,
Tel. 0676-4992078,
a.dobler@voki.at

Infos unter
www.kinderdorf.cc
Familienimpulse

Im engen Kontakt mit unseren Partnerstädten

In Borgo und in Plettenberg fanden heuer Bürgermeisterwahlen statt



Die Laurentiuskirche bildete den stimmungsvollen Rahmen für das Konzert des Coro da Camera Trentino im Rahmen der Städtepartnerschaft Bludenz - Borgo.

In Vorarlberg werden am 14. März 2010 die neuen Gemeinde- und Stadtvertretungen gewählt. In unseren Partnerstädten Borgo in Italien und Plettenberg in Deutschland fanden in diesem Jahr Kommunalwahlen statt.

Nachdem in unserer italienischen Partnerstadt Borgo Bürgermeisterin Laura Frohner nicht mehr kandidierte – Laura Frohner ist inzwischen Senatabgeordnete in Rom – gibt es in Borgo nun einen neuen Bürgermeister. Fabio Dalledonne steht nun der Stadt Borgo als Bürgermeister vor. Gemeinsam mit seinem Vizebürgermeister Gianfranco Schraffl war er auch mit einer Delegation aus dem Trentino anlässlich des Chorkonzertes mit dem Coro da Camera Trentino in Bludenz im November zu Gast.

Das Chorkonzert in der Laurentiuskirche war Teil eines kulturellen Austausches im Rahmen der Städtepartnerschaft Bludenz-Borgo. Im Dezember fand als Gegeneinladung ein Konzert mit Bludenzern Künstlern im Trentino statt.

Während es in der italienischen Partnerstadt einen neuen Bürgermeister gibt, wurde in der Sauerländer Metropole Plettenberg Bürgermeister Klaus Müller mit einem

klaren Votum im Amt bestätigt. Klaus Müller tritt so nun die zweite Periode als Chef der 28.000 Einwohner-Stadt an. Zur konstituierenden Sitzung des neuen Gemeindeparlamentes in Plettenberg reiste auch eine Bludenzener Delegation, angeführt von Bürgermeister Mandi Katzenmayer, nach Plettenberg.



Laura Frohner, Mario Dandrea, Fabio Dalledonne und Mandi Katzenmayer.



Bürgermeister Klaus Müller trat die zweite Amtsperiode an.

www.plettenberg.de

www.comune.borgo-valsugana.tn.it

Mehr Infos:

[www.sparkasse.at/
bludenz](http://www.sparkasse.at/bludenz)



Kooperation Volksschule Bings und Sparkasse Bludenz verlängert

Auch in diesem Schuljahr unterstützt die Sparkasse Bludenz die Volksschule Bings. Die Zusammenarbeit umfasst Bereiche wie beispielsweise Vorträge an der Schule oder Schulbesuche in der Sparkasse, um die Geschäfte einer Bank hautnah zu erleben. Schwerpunkt in diesem Schuljahr ist in Bings das Thema „Gesunde Ernährung“. Um dieses Projekt umzusetzen, ist die Unterstützung durch das Bludener Traditionsinstitut sehr hilfreich. Die Partnerschaft mit der Sparkasse umfasst weiters auch die Anschaffung von diversen Schulmaterialien.

Im Bild: Marketingleiter Arno Sprenger, Direktorin Renate Strüver, Jugendverantwortliche Kathrin Mair (Foto: Sparkasse Bludenz)

SPARKASSE 
Bludenz



Sparkasse Bludenz fördert Instrumentenanschaffung für Musikschule

Musikalische und sportliche Betätigungen sind wesentliche Faktoren in der Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen und zudem sinnvolle Freizeitbeschäftigungen. Da der Sparkasse Bludenz die Jugend- und Kulturförderung schon seit vielen Jahren ein besonderes Anliegen ist, unterstützt sie auch immer wieder die Städtische Musikschule Bludenz beim Ankauf von Instrumenten in kindgerechten Größen. Diese Instrumente werden dann an Schüler weitervermietet, denn gerade bei Instrumenten, die der momentanen Körpergröße des Kindes angepasst sein müssen, ist es für Eltern und Schüler angenehm, die Instrumente mieten zu können.

Im Bild: Vorstandsdirektor Christian Ertl, Musikschülerin Sophia Flir, Musikschuldirektor Mag. Thomas Greiner (Foto: Sparkasse Bludenz)

Gesunde Ernährung steht auf dem Stundenplan

Neue Schulküchen ermöglichen Unterrichtsschwerpunkt



Schüler, Lehrer, Elternvertreter und Politiker freuen sich über die neue gelbe Schulküche. Zur Eröffnung gab es ein Live-Schau-Kochen.

Ein Jahr lang hat die Stadt Bludenz an der Erstellung eines Gesundheitskonzeptes gearbeitet. Mit einem Bürgerbeteiligungsverfahren wurden Wünsche der Bludnerinnen und Bludner im Bereich Gesundheit in dieses Konzept eingearbeitet.

Seit dem heurigen Frühjahr werden nun die im Konzept festgelegten Punkte in die Tat umgesetzt. Im Bereich der Bludner Volksschulen war das Thema „Gesunde Ernährung“ ein großer Wunsch. Die Stadt Bludenz hat für diesen Unterrichtsschwerpunkt mit dem Einbau von Schulküchen in der Volksschule Obdorf und Bludenz Mitte die notwendige Infrastruktur zur Verfügung gestellt. Die Schulküchen wurden in den Sommermonaten eingebaut.

In Absprache der Direktorinnen der Volksschule Obdorf, Mitte, St. Peter, Bings und Außerbratz wurde ein Konzept erstellt. „Gesundheit ist eine Grundvoraussetzung für erfolgreiches Lernen. Gesunde Ernährung ist ein wichtiger Meilenstein auf diesem Weg“, meint die Direktorin der Volksschule Obdorf Judith Sauerwein bei der Präsentation dieser schulübergreifenden Idee als unverbindliche Übung. Im Vordergrund steht bei diesem Bludner Schulprojekt

die Selbständigkeit der Schülerinnen und Schüler.

Besonders Spaß macht den Volksschülern die Zubereitung dieser gesunden Speisen und Getränke. Natürlich gehört das notwendige Vor- und Nacharbeiten dazu. Nicht nur Hygiene am Arbeitsplatz, sondern auch persönliche Hygiene als Faktor der Gesundheit, spielt dabei eine bedeutende Rolle. Die Bludner Schulen gehen auf unterschiedliche Art und Weise an dieses Vorhaben heran. Während in den Volksschulen Obdorf und Mitte dieses Zusatzangebot an die Schüler einmal wöchentlich stattfindet, wird die „Gesunde Ernährung“ an den Volksschulen Bings und Außerbratz temporär geblockt. Die unterrichtenden Lehrerinnen legen großen Wert darauf, dass die Schülerinnen und Schüler zur partnerschaftlichen Zusammenarbeit geführt werden.

„In der Volksschule Obdorf wird als großes Abschlussprojekt für diesen Schwerpunkt „Gesunde Ernährung“ durch die Mitfinanzierung des Fonds Gesundes Vorarlberg für alle Klassen eine sogenannte „Ggesund ins Läba“-Projektwoche organisiert“, freut sich die Direktorin Judith Sauerwein. Ein professionell geschultes Team von Ernährungs- und Bewegungsexperten wird während dieser Projektwoche eng mit den Klassenlehrern zusammen arbeiten.



Bürgermeister Mandi Katzenmayer mit seinem Helfer.



Auch Vizebürgermeister Peter Ritter wurde als Koch eingeteilt.

www.vobs.at/vs-obdorf

Der Wintersportverein Bludenz ist sehr aktiv

Traditioneller Schiverein mit neuem Sportkonzept

Weitere Informationen können bei den angegebenen Kontaktpersonen nachgefragt werden. Auskünfte erhalten Sie auch bei Sportwart Stefan Kert, Tel. 0664-5452418 (ab 18 Uhr) oder Email st.kert@aon.at.



Nachwuchsläufer Matthias Burtscher.



Spas und Aktion beim jährlichen Kinderschikurs in Brand.

Der WSV Bludenz ist einer der traditionsreichsten Vereine in Bludenz, diese Tradition wurde im Jahr 2008 mit dem 100-jährigen Bestehen klar unter Beweis gestellt.

Aber nicht nur durch die Beständigkeit des Vereins, sondern insbesondere durch die Aktivitäten der vergangenen Jahre konnte sich der WSV Bludenz in den letzten Jahren im Bludener Vereinsleben klar neu positionieren.

Die Aktivitäten im Breitensportbereich wurden in den letzten Jahren intensiviert. Mit der Etablierung einer Schülertrainingsgruppe, der Kindertrainingsgruppe „Fun for Kids“ und nicht zuletzt mit dem Anfänger- und Fortgeschrittenenschikurs der Volksschüler. Auch im Rennsportbereich ist der WSV Bludenz in den Leistungskadern der Dachverbände und der Schihauptschule Schruns gut vertreten, hier gelten insbesondere Matthias Burtscher, Andreas Fellner und Elias Berthold zu den Nachwuchshoffnungen des WSV Bludenz.

Die zum Teil veränderten Anforderungen wurden zum Anlass genommen, im Sommer 2009 ein neues, und nochmals verbessertes Sportkonzept auf die Beine zu

stellen und somit die Nachwuchsarbeit im Breiten- und Rennsportbereich neu zu strukturieren. Resultat dessen ist ein neues Sportangebot für die sportbegeisterten Kinder und Jugendlichen aus Bludenz.

Schülertraining:

Zielgruppe: Schüler Jg. 1998 und älter, fortgeschrittene Schifahrer
Umfang: Ca. 20 Termine (freies Schifahren, Geländefahren, Techniktraining, RTL-Training), Leitung: Horst Burtscher, 0664-2665404, horst.burtscher@v.redcross.or.at

Fun for Kids:

Zielgruppe: Kinder Jg. 1999-2001, leicht Fortgeschrittene, Umfang: Ca. 12 Termine (freies Schifahren, Verbesserung der Grundtechnik), Leitung: Kurt Bauernfeind, 0650-7197519, kurt.bauernfeind@hilti.com

Volksschulchikurs:

Der Wintersportverein Bludenz lädt alle Kinder der 1. und 2. Volksschulklassen vom 2. bis 4. Jänner 2010 zu einem Schikurs im Brandnertal ein. Spielerisches Erlernen der neuesten, speziell für Kinder entwickelten Skitechnik oder Weiterführung und Verbesserung des vorhandenen Könnens, stehen im Mittelpunkt dieses Anfänger- und Fortgeschrittenenschikurses. Mit einem abwechslungsreichen und interessanten Rahmenprogramm wird Spas und Riesengaudi geboten: Mit Carving, Stabis, Seilen und Ringen mit dem Abschlussrennen als Höhepunkt mit Preisverteilung.

Zielgruppe: Anfänger- und Fortgeschrittene Kinder der 1. u. 2. Volksschulklassen (Jg. 2001-2003)

Anmeldung: bis 19. Dezember per Email, Leitung: Heinz Martello, 05552-31137, heinz.martello@gw-world.com
Kursgebühr: 75 Euro (inkl. Liftkarten, Busfahrt, Mittagessen)

Noch mehr Aktuelles in Bludenz auf einen Blick

Ankündigungen, Tipps, Termine ...

Friedhof an den Feiertagen offen

An Weihnachten und Silvester ist ein Grabbesuch besonders stimmungsvoll. Dazu ist der Städtische Friedhof St. Peter in den Nächten vom 24. bis 26. Dezember und vom 31. Dezember auf den 1. Jänner auch in der Nacht geöffnet.

Weiters wird darauf hingewiesen, dass während der Wintermonate eine gefahrlose Benützung des gesamten Friedhofsareals nur „eingeschränkt“ möglich ist.

Infos:
Friedhofverwaltung
Walter Zingerle,
Tel. 05552-63621-871
walter.zingerle@bludenz.at

Öffnungszeiten Ludothek

Zu einer wichtigen sozialen Einrichtung ist die Ludothek in Bludenz des Elternvereins für Menschen mit Behinderung geworden. Über 1.400 Spiele, darunter auch Sprach- und Lernspiele und an die 1.000 Bücher (auch sehr viel Fachliteratur) gibt es im Angebot und können ausgeliehen werden.

Ludothek Bludenz
Zürcherstraße 25
6700 Bludenz

Öffnungszeiten:
Mittwoch 15 bis 18 Uhr

Kontakt:
Maria Schmid
Tel. 0664-73448810



Der Friedhof ist an Weihnachten und Silvester auch nachts geöffnet.

Weihnachtskurs für Stotterer

Der von Maria Summer in Rankweil gegründete „Verein Bereitschaft“ gibt bekannt:

Es gibt wieder die altbewährten Stotterkurse nach der Methode Maria Summer.

Diese finden in der Nachfolgeeinrichtung der Sprachheilstätte Rankweil „Lern & Sprachraum“ im Postbusgebäude in Feldkirch, Steingasse 2, Eingang im Hof, statt.

Anmeldungen können unter Tel. 05522-70008 oder 0676-3335035 und 0676-95524 9 erfolgen.

Knallkörper

Das Abfeuern von pyrotechnischen Gegenständen (Raketen oder Feuerwerkskörper, Böllerschüssen) im Stadtgebiet ist verboten. Bitte beachten Sie die Bestimmungen im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit. Die Feuerwerkskörper sind in verschiedene Klassen gegliedert. Nur die Klasse I (pyrotechnische Gegenstände mit einem Gesamtgewicht von nicht mehr als drei Gramm) unterliegt keiner Beschränkung.

Detaillierte Informationen über das Pyrotechnikgesetz erhalten Sie bei der Städtischen Sicherheitswache oder im Internet unter **www.bludenz.at**.

Übertretungen des Gesetzes können mit einer Geld- oder Arreststrafe geahndet werden.



In der Ludothek in Bludenz können viele Lernspiele ausgeliehen werden.

Stadt Bludenz trägt zur Wirtschaftsbelebung bei

Der Investitionsanteil des Budgets für das Jahr 2010 wird erhöht



*Peter Ritter
(ÖVP)
Vizebürgermeister
und Stadtrat für
Finanzen und
Personenverkehr*

Geschätzte Bludnerinnen und Bludner!

Die Erstellung des Jahreshaushaltes für das kommende Jahr war keine einfache Aufgabe. Es galt für uns, einen geschickten Ausgleich zwischen Wirtschaftsbelebung und vernünftigen Sparmaßnahmen zu finden.

Die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise sind spürbar, sie werden auch noch länger spürbar bleiben. Geprägt war die Erstellung des Stadthaushaltes vor allem von deutlich zurückgegangenen Ertragsanteilen des Bundes. Rund 1,3 Millionen Euro bekommen wir im kommenden Jahr weniger aus dem Steuertopf der Republik. Gleichzeitig sind Ausgaben, die uns von Bund und Land vorgeschrieben werden, gestiegen.

Gerade in Zeiten mit rückläufigen Wirtschaftsdaten und steigenden Arbeitslosenraten ist die öffentliche Hand verpflichtet, entgegenzuwirken. Deshalb wird die Stadt Bludenz im kommenden Jahr mehr investieren, als dies heuer der Fall war. Bezogen auf den Gesamthaushalt – er beträgt 2010 fast 38 Millionen Euro – machen die Investitionsanteile 15,8 Prozent aus. 2009 waren dies 9 Prozent. Die Stadt will die Wirtschaft unterstützen. Bauprojekte wie die Generalsanierung und Erweiterung des Polytechnischen Lehrgangs und ein neuer Kindergarten „Klosterbühel“ sind ein Zeichen dafür. Investiert wird auch in die Verbesserung von Straßen, wie dem Kasernplatz.

Bei den Kindergärten wird es nicht nur mit einem Neubau getan sein, sondern wir brauchen für die an uns herangetragenen Aufgaben (Herabsenkung des Kindertageintrittsalters und der Gruppengröße, zusätzliche Sprachförderung) mehr Kindergartenpersonal. Für 2010 müssen deshalb sieben neue Kindergartenpädagoginnen eingestellt werden, was wiederum eine Erhöhung der Personalkosten der Stadt Bludenz bedeutet.

Wir erfüllen mit diesen Maßnahmen wichtige soziale und bildungspolitische Aufgaben. Die Hilfestellung für junge Familien und die gute Schulbildung unsere Kinder ist für die Zukunft ein entscheidender Faktor. Darüber hinaus werden wir in Projekte,



In die Kinderbetreuung wird die Stadt 2010 kräftig investieren.

wie die Generalsanierung des Städtischen Freibades investieren. Das Freibad des VAL BLU ist ja das älteste Freibad in Vorarlberg. Rund 3,6 Millionen Euro müssen für die Sanierung und die notwendigen Erneuerungen und Ergänzungen aufgewendet werden.

Bludenz wird im kommenden Jahr auch die größte Hochbau-Baustelle des Landes Vorarlberg zu verzeichnen haben. Derzeit laufen die Vorbereitungen für den Krankenhausumbau auf Hochtouren. Schon jetzt beläuft sich die geplante Bausumme auf über 32 Millionen Euro, die das Land finanzieren muss. Die Stadt Bludenz wäre dazu nicht in der Lage. Dies bestätigt die Richtigkeit der Übergabe des Stadtsitals an das Land. Die medizinische Versorgung der Bludner Bevölkerung aber auch der Gäste des Bezirkes Bludenz werden durch diese Investitionen auch künftig auf höchstem Niveau gewährleistet.

Liebe Bludnerinnen und Bludner, dennoch hoffe ich, dass Sie all diese Gesundheitseinrichtungen im kommenden Jahr nicht benötigen. Ich wünsche Ihnen in diesem Sinne ein frohes Fest und alles Gute für 2010.

Ihr Vizebürgermeister
Peter Ritter

Sprechstunden:
Jeden Montag ab 16
Uhr, um telefonische
Anmeldungen unter
Tel. 05552-63621-
212 wird gebeten

Besseres und günstigeres Licht für unsere Straßen

Sanierung des Straßenabschnittes Kasernplatz ist im Budget 2010 fix



Im Frühsommer 2010 wird mit der Neugestaltung der Straße „Kasernplatz“ begonnen. Im Budget 2010 sind die Mittel dafür enthalten.

Liebe Bludnerinnen und Bludner!

In den vergangenen Wochen hat sich die Alpenstadt Bludenz von einer ihrer schönsten und zugleich romantischsten Seiten gezeigt. Die Bludnerer Weihnachtsbeleuchtung hat der Innenstadt ein einzigartiges Flair verliehen.

Gar nichts mit Romantik zu tun haben die Verbesserungen der Straßenbeleuchtungen im kommenden Jahr. Die Stadt Bludenz wird für den Tausch und die Verbesserung der Leuchtungskörper 445.000 Euro ausgeben. Primäres Ziel ist es, deutlich energieeffizientere Leuchtkörper zum Einsatz zu bringen. Ab dem Sommer 2010 wird dieser „Masterplan Straßenbeleuchtung“ abschnittsweise in die Tat umgesetzt.

Nicht bei allen Straßen, die durch Bludenz führen, ist die Stadt für die Leuchtkörper zuständig. Gerade entlang der L 190 ist hier immer wieder das Land Vorarlberg gefordert. Die Zusammenarbeit mit dem Land Vorarlberg und dem Landesstraßenbauamt ist in diesem Bereich eine ausgezeichnete. Das Land unterstützt uns immer wieder, wenn es um die Verbesserung von wichtigen und stark frequentierten Fußgängerübergängen oder Gehsteigabschnitten geht. So wurde im Spätherbst der Bereich

von der Brücke St. Peter bis zum Tränkeweg mit zusätzlichen Straßenlaternen versehen. In den nächsten Wochen wird dies auch um den Sparkassenplatz (in diesem Bereich gibt es drei Fußgängerübergänge) geschehen.

Ich möchte an dieser Stelle den zuständigen Stellen und den verantwortlichen Politikern und Bediensteten des Landes Vorarlberg recht herzlich für diese gute Zusammenarbeit danken.

Vorbereitet werden für das kommende Jahr aber auch wieder Kanal- und Wasserbauvorhaben. In den nächsten zwei bis drei Jahren werden wir vor allem in der Austraße und in der Untersteinstraße Kanalsanierungen durchführen. Im Sommer 2010 werden diese Arbeiten gestartet. Fix im Budget 2010 ist auch die vollkommene Neugestaltung des Straßenabschnittes Kasernplatz. Auch dort sollte im nächsten Sommer Baubeginn sein.

Ich hoffe, dass wir mit all diesen Baustellen einige deutliche Verbesserungen zum Wohle der Bludnerer Bevölkerung erreichen können. Ich wünsche Ihnen allen frohe Feiertage und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Ihr Baustadtrat
Gunnar Witting



*Gunnar Witting
(SPÖ)
Stadtrat für
Hoch- und Tiefbau*



*Auch im Bereich
Sparkassenplatz gibt
es neue Straßenbe-
leuchtungen.*

Investitionen in Schulen und runde Geburtstage

Die Bludener Jugendarbeit feiert das 30-Jahr-Jubiläum



Carina Gebhart
(ÖVP)
Stadträtin für
Jugend, Familie und
Schulen



Nach 20 Jahren wird die Erweiterung des Polys notwendig.

Liebe Bludenerinnen und Bludener!

Die Baueingabe für die Erweiterung des Polytechnischen Lehrganges 2010 ist erfolgt. Es folgt nun die Bauverhandlung. Parallel dazu arbeiten die Abteilungen im Amt der Stadt Bludenz an den Ausschreibungen für dieses Großbauvorhaben.

Ein Baubeginn sollte im Frühjahr 2010 möglich sein. Damit geht ein langer Wunsch für den Direktor, die Lehrpersonen und letztlich auch für die Schülerinnen und Schüler des Polytechnischen Lehrgangs Bludenz in Erfüllung. Dieses Schulgebäude wurde 1989 in Betrieb genommen. Damals besuchten 80 Schülerinnen und Schüler die Schule. Heute werden dort 154 Jugendliche unterrichtet. Alleine daraus sieht man schon den dringenden Raumbedarf für die Schule, zumal sich seither auch die Rahmenbedingungen für modernes Lehren und Lernen verändert haben.

Wir werden bei dem Neubau, der direkt an der Nordseite an das bestehende Gebäude angeschlossen wird und in drei Geschossen ausgeführt ist, diese notwendigen Zusatzräume unterbringen. Es wird einen behindertengerechten Personenaufzug im

Foyer geben, Räume im Untergeschoss für kreatives Werken und Lagerplätze, WC-Anlagen und Garderoben werden dort geschaffen. Im Erdgeschoss gibt es dann zwei neue Klassenräume, die mit einer mobilen Trennwand zu einem Großraum verbunden werden. Natürlich sind auch dort WC-Anlagen und Garderoben unerlässlich. Im Obergeschoss entstehen zwei Normklassen, somit kann damit der Raumbedarf für das Poly erfüllt werden.

Feiern können wir im Dezember auch 30 Jahre Jugendarbeit in Bludenz. Am 19. Dezember laden wir deshalb viele Vertreter der Jugendarbeit in die Remise zu einem Fest und einem öffentlich zugänglichen Jubiläumskonzert ein. Dank gilt es hier allen Institutionen zu sagen, die uns bei der Jugendarbeit immer wieder als verlässliche Partner unterstützt haben – die Offene Jugendarbeit, dem aha, dem Mühletor, Jugend am Werk, dem Jugendbeirat, die mit für den Insider und die Jugendnachttaxi-Aktion verantwortlich sind.

Nicht vergessen dürfen wir auch die Jugendarbeit, die nicht „städtisch“ organisiert ist, sondern von den rund 200 Ortsvereinen geleistet wird. Dort passiert sehr gute, um nicht zu sagen hervorragende Jugendarbeit. Danke, allen, die dazu ihren Beitrag leisten. Die Stadt Bludenz wird für das kommende Jahr wiederum ein sehr ordentliches Jugendbudget zur Verfügung stellen. Es gibt keine Kürzungen, im Gegenteil, es wird sogar leichte Erhöhungen im Bereich Jugend geben. In Anbetracht der finanziellen Situation aller Gemeinden ist dies sehr erfreulich. Die Stadt Bludenz möchte damit auch einen wichtigen sozialpolitischen Impuls setzen.

Ich wünsche Ihnen allen schöne Feiertage und einen guten Rutsch ins Jahr 2010.

Ihre Jugend- und Schulstadträtin
Carina Gebhart

So erreichen Sie mich:
Tel. 0664-5003517
E-mail:
carina.gebhart@aon.at

Sprechstunde:
Mittwoch, ab 16 Uhr, telefonische Anmeldung unter 05552-63621-217

Stadtplanung bewegt durch Innovation

Ideen - Visionen - Planung - Gestaltung - Umsetzung

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer!

Als zuständiger Stadtrat für Verkehr und Raumplanung blicke ich voller Stolz auf ein äußerst erfolgreiches Jahr 2009 zurück.

Start Innenstadtleitbild:

Ein für die Stadt Bludenz längst überfälliger Prozess – die Erarbeitung eines Innenstadtleitbildes – wurde durch das ständige Fordern der SPÖ Stadträte nun in Angriff genommen! Umfangreiche und ausführliche Vorarbeiten wurden diesbezüglich seitens der Abteilung Stadtplanung getätigt. Die erste von vier Großveranstaltungen, welche am 09.11.2009 stattfand, zeigte deutlich, dass das Interesse der Bevölkerung sehr groß ist. Dies spiegelt sich auch darin, dass sich rund 80 Personen bereit erklärt haben in insgesamt acht Arbeitsgruppen mitzuwirken, um dort visionelle, zukunftsfähige Ideen und Projekte einzubringen. Ich bin voller Überzeugung, dass wir als Stadtverantwortliche gemeinsam mit Ihnen liebe BludenzerInnen dieses Projekt, welches sich bis ins Jahr 2011 erstreckt, zu einem für alle positiven Ergebnis führen werden!

Verlegung L190 - Stand der Dinge:

Der Beschluss für das größte Verkehrsprojekt in der Geschichte der Stadt Bludenz ist vor rund einem Jahr einstimmig gefallen. In der Zwischenzeit wurden Gespräche mit sämtlichen anliegenden Firmen geführt und deren Wünsche und Anregungen in die Detailplanung aufgenommen und verarbeitet. Einer der größten und wichtigsten Player in diesem Prozess, die ÖBB, ist allerdings innerbetrieblich noch zu keiner Einigung gekommen. Auch im kommenden Jahr wird mit Hochdruck an der schrittweisen Realisierung dieses Großprojektes gearbeitet.

Auch zum Thema Schlossbergtunnel, welches scheinhalber von der ÖVP eingebracht wurde, gibt es eine klare Aussage des Landes Vorarlberg. „Von Seiten des Landes wird diese Variante (Schlossbergtunnel) derzeit nicht weiterverfolgt, weil eine Finanzierung in den nächsten Jahren nicht möglich ist.“

Für das kommende Jahr sind die Zielsetzungen nicht weniger gering. Zum einen

steht die reale Umsetzung eines neuen Beschilderungskonzepts an zum anderen die Weiterführung und Ausarbeitung des Innenstadtentwicklungsleitbildes sowie eine Fülle an ebenso wichtigen Projekten.

Beschilderungskonzept 2010:

Die für 2009 geplante Umsetzung des Beschilderungskonzeptes wird nun vollends im Frühjahr 2010 umgesetzt. Ziel ist es, ein für die Besucher der Alpenstadt durchgängiges und in der graphischen Darstellung einheitliches und modernes System zu errichten. Es werden die derzeit bestehenden, unterschiedlich gestalteten und unzureichend weiterführenden Schilder entlang der L190 und der Alten Landstraße entrümpelt und einer inhaltlich und gestalterisch stimmigen Lösung zur Verkehrslenkung in der Stadt weichen. Umgesetzt werden auch das touristische Fußgängerleitsystem in der Innenstadt und die Neugestaltung der Straßenschilder.

Weitere Projekte für das Jahr 2010:

- Die Fassadenaktion wird auch kommenden Jahr angeboten
- Erstellung eines Spiel- und Freiraumkonzeptes
- Erstellung eines regionalen Radverkehrskonzeptes
- Errichtung von überdachten Radabstellanlagen
- Masterplan für die Freiraumgestaltung im Sozialbezirk
- Anschaffung von 30 Stück „bludenzspezifischen Stadtbänken“

Einen herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr gilt es ALLEN MitarbeiterInnen der Stadt Bludenz auszusprechen. Ganz besonders bedanke ich mich bei Herrn DI Thorsten Diekmann von der Stadtplanung und Herrn Kdt. Martin Dobler von der städtischen Sicherheitswache samt deren ausgezeichnetem Team!

Ihnen liebe Bludenzerinnen und Bludenzer darf ich alles Gute für die kommenden Feiertage und einen gesunden und glücklichen Start ins kommende Jahr wünschen!

Herzlichst,
Ihr Stadtrat für Verkehr und Stadtplanung,
Wolfgang Weiss



*Wolfgang Weiss
(SPÖ)
Stadtrat für
Raumplanung und
Verkehr.*

Für Wünsche und Anregungen stehe ich Ihnen jederzeit unter Tel. 0664-4484994 oder E-mail: wolfgang.weiss@vol.at zur Verfügung

Bludenz Kultur übernimmt UNIKAT B

Wichtige Ausstellung und Initiative bleibt so in Bludenz erhalten



Dr. Thomas Lins
(ÖVP)
Stadtrat für
Wirtschaft und
Kultur



Vom 19. bis 21. März 2010 findet die UNIKAT B im Schloss Gayenhofen statt.



UNIKAT B ist
eine etablierte
internationale
Verkaufsausstellung
von zeitgenössischer
und angewandter
Kunst und Design.

**Sprechstunde jeden
Montag ab 16.30
Uhr nach telefoni-
scher Vereinbarung
unter Tel. 05552-
62287**

Liebe Bludenznerinnen und Bludenzner!

Immer wieder fördert die Stadt Bludenz private Kunst- und Kulturinitiativen zu unterstützen und zu fördern. Zahlreiche Vereine werden auch im kommenden Jahr eine Unterstützung von uns erfahren. Sehr erfreulich ist, dass in diesem Zusammenhang die Vereinsförderung der Stadt Bludenz in keinem Bereich – trotz der wirtschaftlich schwierigen Zeiten – gekürzt wurde.

Als Vorarlberger Initiative für zeitgenössische angewandte Kunst und Design genießt UNIKAT B seit Jahren internationales Ansehen und wurde 2005 für die anspruchsvolle Plattform von Art Austria mit dem österreichischen Gütesiegel ausgezeichnet, in dessen Gesamtwertung die UNIKAT B auf Topposition gereiht ist.

Eine der wohl erfolgreichsten und weit über die Grenzen von Bludenz hinaus beachtete Initiative war und ist die UNIKAT B. Heidi Comploj, Theresia Bickel und Irene Gfrerer sind die Gründerinnen dieser Kunst- und Designschau im Schloss Gayenhofen. Nach zehn Jahren gibt es bei UNIKAT B nun eine einschneidende Änderung. Die Stadt Bludenz übernimmt diese Ausstellung voll und ganz. Abgewickelt wird UNIKAT B künftig über die Kultur GmbH der Stadt Bludenz.

Geschäftsführerin Miriam Schreiner wurde damit beauftragt. Es freut uns sehr, dass wir UNIKAT B Initiatorin Heidi Comploj als Kuratorin für die Ausstellung weiter gewinnen konnten. Somit ist der Fortbestand dieser sehr renommierten Veranstaltung garantiert. Die organisatorische Arbeit wird hinkünftig in enger Zusammenarbeit mit der Kuratorin in unserer Kultur GmbH erledigt werden. Jährlich bewerben sich rund 300 Künstler und Designer für UNIKAT B. 30 können aus organisatorischen Gründen Aufnahme in das Jahresprogramm finden. UNIKAT B wird im kommenden Jahr vom 19. bis 21. März stattfinden. Als verantwortlicher Stadtrat für Kultur freut es mich, dass wir mit diesem Schritt eine derartig hochwertige Veranstaltung der Stadt erhalten und sichern konnten.

An dieser Stelle möchte ich Ihnen als einen Last-Minute-Geschenkstipp die Weihnachts-Abos unserer Kultur GmbH ans Herz legen. Eine gute besuchte Veranstaltung ist für Künstler immer noch die beste Motivation.

In diesem Sinne, frohe Weihnachten und alles Gute für 2010.

Ihr Stadtrat
Thomas Lins

Der Bürgermeister gratuliert!



Bruno Vonblon
Rungelin 56
96. Geburtstag am 5. Okt. 2009



Helga und Josef Hetzmann
Klarenbrunnstraße 131
Goldene Hochzeit am 10. Okt. 2009



Christel und Erwin Mayrhofer
Kirchgasse 7
Goldene Hochzeit am 12. Okt. 2009



Anna und Franz Rauch
Haldenweg 25
Diamantene Hochzeit am 15. Okt. 2009



Reinelde und Elmar Ströhle
St. Antoniusstraße 20
Diamantene Hochzeit am 17. Okt. 2009



Helga und Franz Nagele
Mokrystraße 16
Diamantene Hochzeit am 24. Okt. 2009



Gertrud Steiger
Spitalgasse 12, Laurentius-Park
90. Geburtstag am 26. Okt. 2009



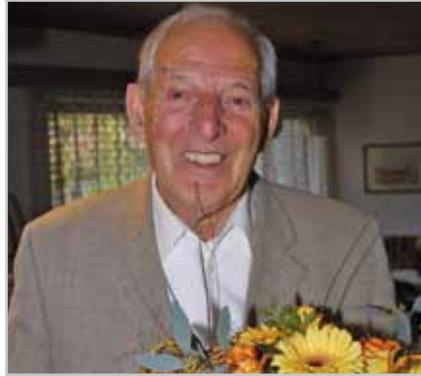
Herta und Wilhelm Hrouda
Gilmstraße 23
Diamantene Hochzeit am 29. Okt. 2009



Ingeborg und Ferdinand Marent
Jakob-Jehlystraße 10
Goldene Hochzeit am 31. Okt. 2009



Gertrud und Friedrich Reiter
Raiffeisenstraße 34
Goldene Hochzeit am 31. Okt. 2009



Egon Espen
Sandgrubenweg 3
90. Geburtstag am 8. Nov. 2009



Ida Schlachter
Von Sternbachstraße 12
97. Geburtstag am 14. Nov. 2009



Waltraud Geiser
Im Winkel 15
90. Geburtstag am 22. Nov. 2009



Maria Martin
Lötscherweg 16, Außerbraz
90. Geburtstag am 22. Nov. 2009



Margarethe von Straub
Spitalgasse 12, Laurentius-Park
95. Geburtstag am 24. Nov. 2009



Sieglinde und Kurt Dellamaria
Beim Kreuz 7
Goldene Hochzeit am 28. Nov. 2009



Anna Vallazza
Rhätikonstraße 16
101. Geburtstag am 8. Dez. 2009

Altersjubilare

Nachstehend angeführte Einwohner der Stadt Bludenz (ab 80 Jahre) feierten in der Zeit vom 25. September bis 30. November 2009 ihren Geburtstag

Ida Schlachter
Bruno Vonblon
Irma Discher
Agnes Dohnal
Elisabeth Khüny
Johanna Mayr
Ludmilla Schelling
Josefa Grabher
Gustav Müller
Elisabeth Zech
Maria Martin
Theresia Brüstle
Irma Kapruner
Josef Zech
Maria Zoderer
Olga Catry
Graziella Corsi
Irma Bertagnolli
Theresia Bitschnau
Paula Kaufmann
Hilde Liebhart

Otto Vonbank
Monika Kraxner
Anna Ganahl
Johann Hartmann
Armin Gunz
Arthur Burtscher
Kurt Gindl
Otto Pichler
Anton Berchtold
Rosa Burtscher
Adolf Burtscher
Gabriele Danjodt
Henriette Rosenblattl
Erwin Öhler
Erna Franzoi
Bertram Jäger
Josef Konzett





Mädchen

21. September bis
30. November

Zeynep Demiral
Sophia-Maria Sturm
Vanessa Glantschnig
Ela Uzun
Aylin Tezcan
Sophie Müller
Felicitas Heinzle
Rumeysa Subasi
Leonie-Sophie Degiorgio
Ananya Preißl

Knaben

21. September bis
30. November

Mahir-Kadir Subasi
Eren Altinkaya
Fabian Glinik
Eren Özmen
Bedirhan Kuri
Ege Uzun
Abdi-Kerem Atalay
Jonas Waldmann
Demir Dursun
Timo Wachter

Hochzeiten

21. September bis
30. November

Oskan Selami
Aslanbay Selda

Ömer Kuzu
Meteer Özlem

Ibrahim Murecahajic
Emira Kadiric

Gunther Zierl
Edith Ludescher

Andreas Reutzel
Marina Stepanova

Silvio Schulz
Monique Brill

Michael Lutz
Pusa Tamang

David Glieber
Natalie Probst

Sterbefälle

21. September bis
30. November

Elisabeth Eberhart

Friedrich Schneider

Josef Egger

Kurt Bickel

Katharina Heindl

Hubert Burtscher

Martha Kaufmann

Gunar Weiß

Marianne Danner

Frieda Moll

Ludwig Brüstle

Eleonora Haueis

Robert Scherrer

Peter Bischofberger

Anton Galehr

Irmengard Muther

Friederike Obwegeser

Wohin in Bludenz Veranstaltungskalender

Ein vielfältiges Angebot

Großer Weihnachtsmarkt	19., 20. Dez., Innenstadt
Kinder- und Jugendanwalt Michael Rauch	21. Dez., 16-18 Uhr, aha Bludenz
Große Schlussverlosung WIGE Gewinnspiel	23. Dez., 19 Uhr, Riedmiller
After Christmas Party	25. Dez., 22 Uhr, Fohrenburg
Silvesterparty mit DJ Old Henry	31. Dez., ab 12 Uhr, Cafe Dörflinger
Silvestermenü mit Live Musik	31. Dez., 20 Uhr, Schlosshotel
Silvesterabend, Galadiner und Livemusik	31. Dez., 19.30 Uhr, Traube Braz
Silvestermenü und à la carte	31. Dez., 20 Uhr, Altes Rathaus
Silvestermenü und Silvesterparty	31. Dez., 20 Uhr, Fohrenburg
Lions-Neujahrskonzert mit dem Jugendsinfonieorchester	1. Jänner, 17 Uhr, Stadtsaal
Kinder-Hundeschlittenfahrten mit Kinderbetreuung	5. Jänner, ab 10 Uhr, Muttersberg
Vom Dunkel ins Licht, Vocale Neuburg und Jazzorchester	9. Jänner, 20 Uhr, Hl. Kreuzkirche
Singleparty	9. Jänner, 22 Uhr, Fohrenburg
Fremde Nähe: Love Songs mit Hanka Paldum	13. Jänner, 20 Uhr, Remise
Kaffeekränzle der Funkenzunft Rungelin	16. Jänner, 16 Uhr, Zunftlokal
Vereinsball	16. Jänner, 20 Uhr, Stadtsaal
Bacardi Night	17. Jänner, 22 Uhr, Fohrenburg
Fragen zur Arbeitswelt mit Michael Tinkhauser	18. Jänner, 16-18 Uhr, aha Bludenz
BIFO vor Ort	22. Jänner, 13.30 - 17.30 Uhr, aha
Liederabend: Winterreise von Franz Schubert	22. Jänner, 20 Uhr, Remise
Konzert der Vorarlberger Chorakademie	24. Jänner, 18 Uhr, Hl. Kreuzkirche
Kinder- und Jugendanwalt Michael Rauch	25. Jänner, 16-18 Uhr, aha Bludenz



Noch mehr Infos:

www.bludenz.at

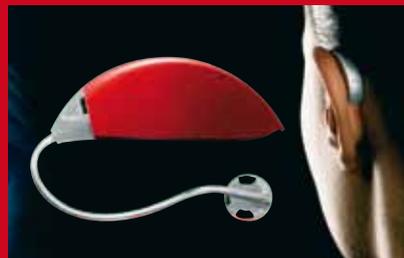
www.remise-bludenz.at

Hörtest gratis!

www.pfluger-werbung.at



Voller Hörgenuss. Auch bei leisen Tönen.



Mit modernsten Hörsystemen bietet Bitsche Lösungen an, welche die Menschen unterstützen mehr zu hören, besser zu verstehen und die Welt der Klänge zu erleben.

BITSCHE
...schärft die Sinne.

Zentrum für Augenoptik und Hörakustik
Bitsche Optik GmbH, Bahnhofstraße 4, A-6700 Bludenz, Tel: 05552-66466-0, www.bitsche-optik.at